Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 61 (1968)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

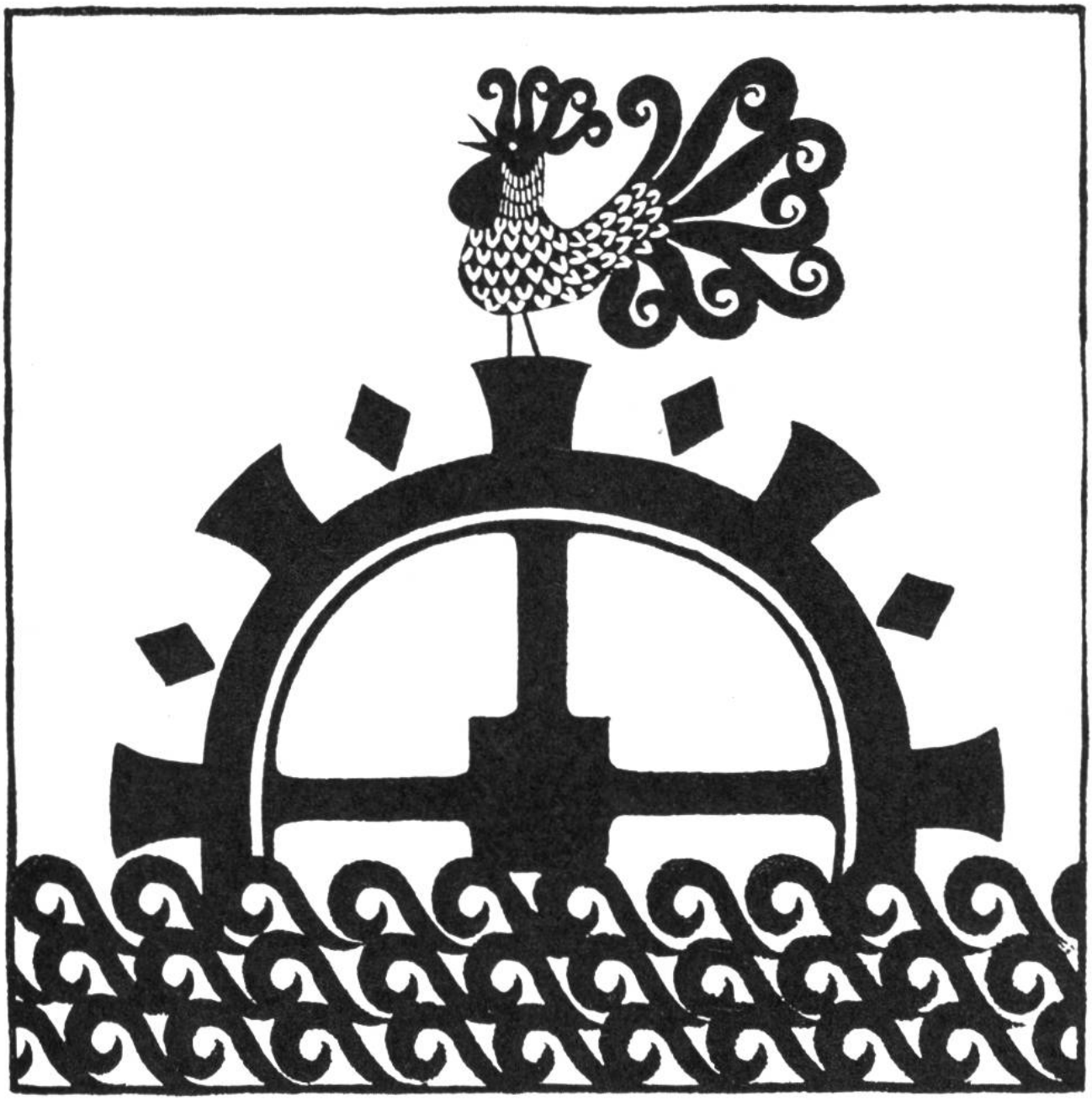
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kalendarium



1968

Am 12. April 1960 bewegte sich durch die Strassen von Lausanne ein langer Trauerzug. Eigentlich trauerte in jenen Stunden das ganze Volk um einen grossen Schweizer. In ernster Stunde wählte ihn 1939 die Vereinigte Bundesversammlung zum General, dessen Aufgaben er während sechs gefahrvollen Jahren mit viel Einsatz, Geschick und Sicherheit löste und stets den Widerstandswillen des Volkes stärkte. – 1874 wurde dieser vierte Oberbefehlshaber der Schweizer Armee in Avenches geboren, besuchte später eine Landwirtschaftsschule und leitete einen Gutsbetrieb. Doch bald zog es ihn zum Militär, wo er verschiedene wichtige Funktionen übernahm und seine Kräfte immer zum Wohle des ganzen Landes einsetzte.

Henri Guisan

Die Texte zu den Bildern berühmter Schweizer schrieb Markus Fürstenberger.

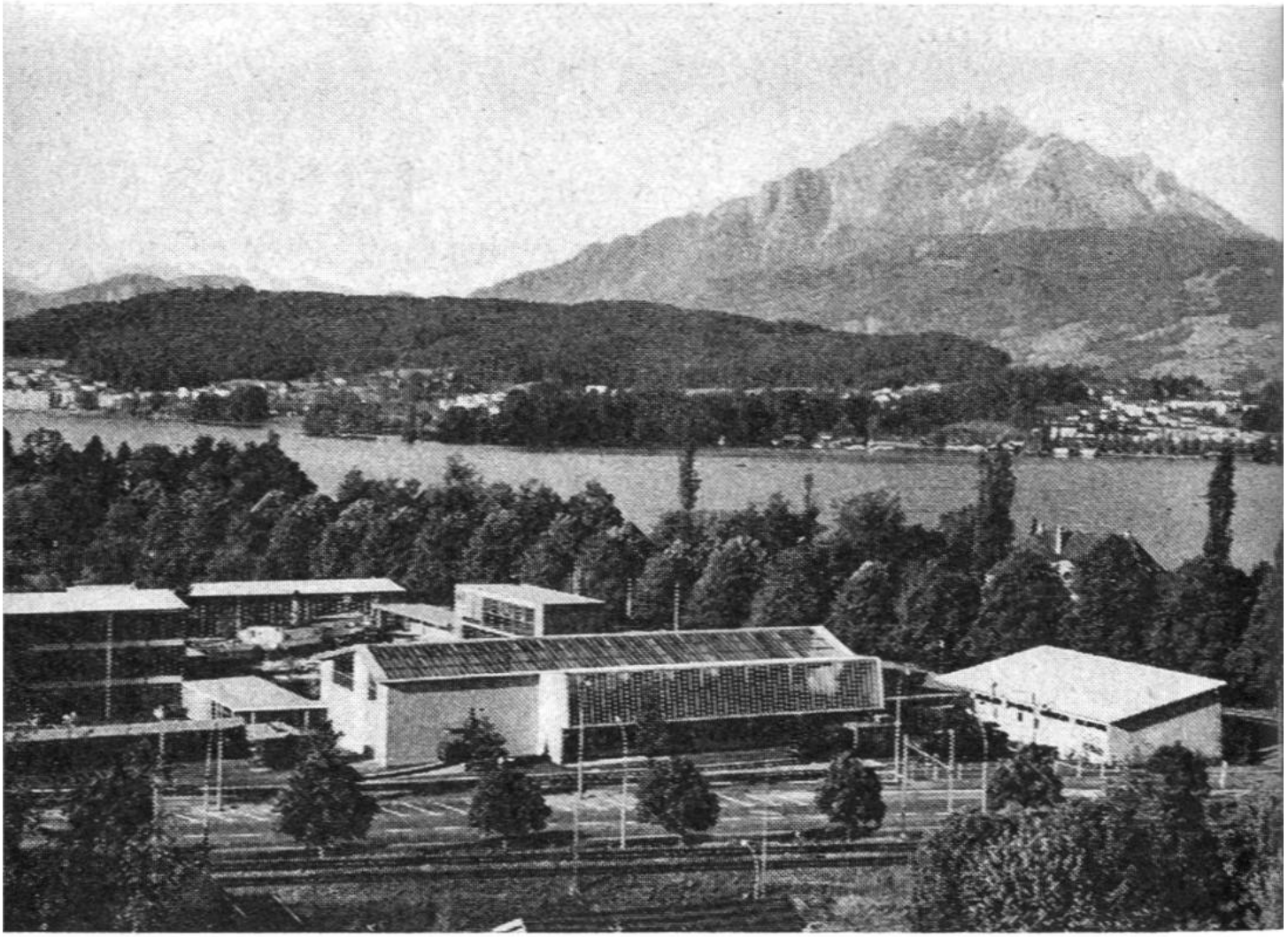
Januar

1	Montag Neujahr
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

1. Musst du dich als Fussgänger auch an die Verkehrsvorschriften halten?

Die Verkehrsfragen verfasste Fred Friedländer.

Lösungen auf Seite 222



Das Verkehrshaus der Schweiz

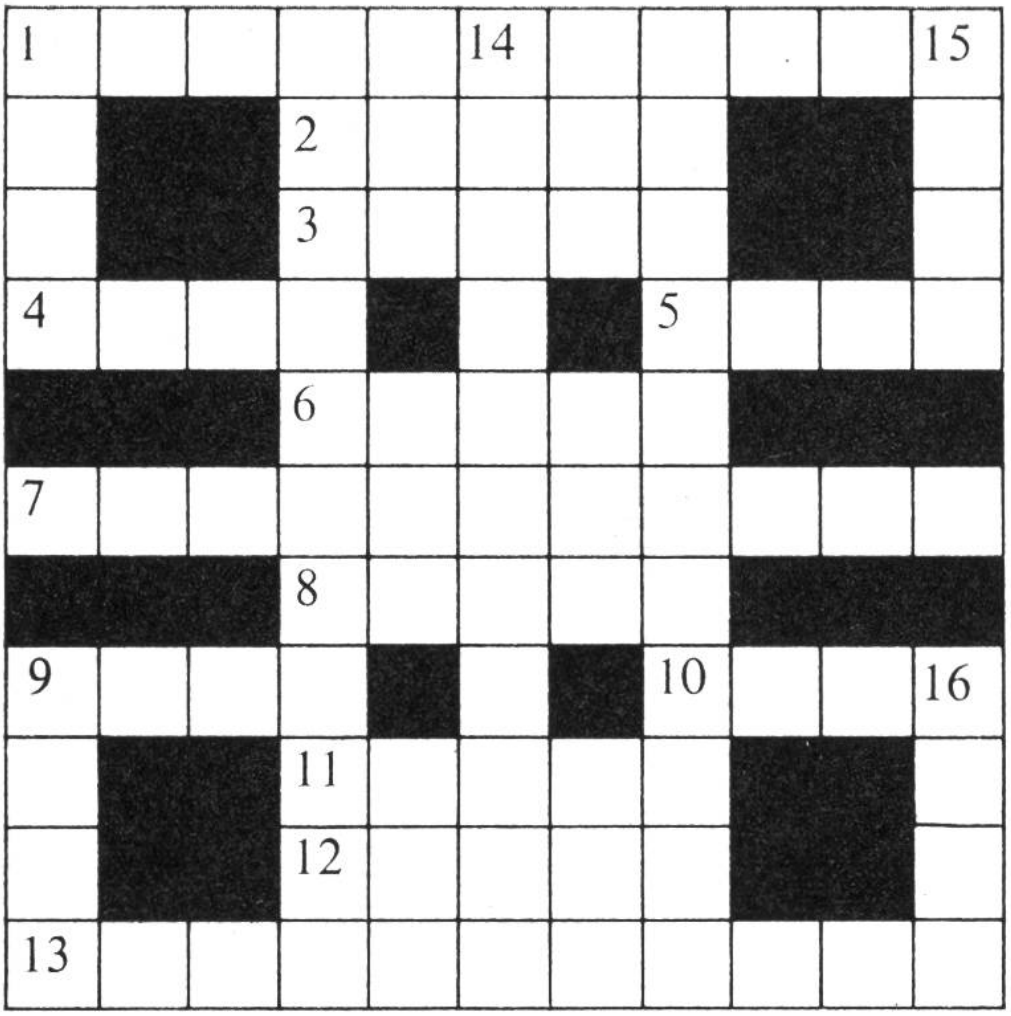
wurde am 1. Juli 1959 eröffnet und hat sich inzwischen zum meistbesuchten Museum unseres Landes entwickelt (jährlich über 300000 Besucher). Die gesamte Anlage gliedert sich in verschiedene ein- und mehrstöckige Hallen, Pavillons und Verbindungshallen, die rund um einen zentralen Gartenhof mit Schiffsrestaurant gruppiert sind. Die thematischen Abteilungen «Schienenverkehr», «Strassenverkehr» und «Nachrichtenverkehr» sind in eigenen Hallen untergebracht, während die Abteilungen «Luftfahrt», «Schiffahrt» und «Fremdenverkehr» sich vorläufig in eine Halle teilen müssen. Wie aus dem Bild hervorgeht, ist ein Teil des Eisenbahnrollmaterials im Freien ausgestellt.

Die Texte über das Verkehrshaus schrieb Alfred Waldis.

Januar

7	Sonntag
8	Montag
9	Dienstag
10	Mittwoch
11	Donnerstag
12	Freitag
13	Samstag

2. Du willst die Fahrbahn überqueren. Weit und breit ist kein Fussgängerstreifen. Was tust du?



Setzt in die leeren Felder nach den beigegebenen Angaben Buchstaben ein, die **18 schweizerische Ortschaften** ergeben.

Waagrecht:

1 Bahnstation im Kt. Schwyz
2 Berühmter Tagsatzungsort in Nidwalden
3 Bahnstation im Kanton Basel-Land
4 Bahnstation im Kanton Waadt
5 Bahnstation im Kanton Wallis, mit Stockalperpalast
6 Ort im Kanton Thurgau (bei Sulgen)
7 Bahnstation am Rhein (Kt. Aargau)
8 Stadt am Rhein, älteste Universität der Schweiz
9 Ort im Zürcher Oberland
10 Ort bei Luzern
11 Kurort in Graubünden
12 Station im Aargau
13 Ort im Kanton Zürich

Senkrecht:

1 Kantonshauptort
14 Ort im Kanton Zürich
15 Ort im Kanton Zürich
9 Ort im Tösstal
16 Stadt im Kanton Bern

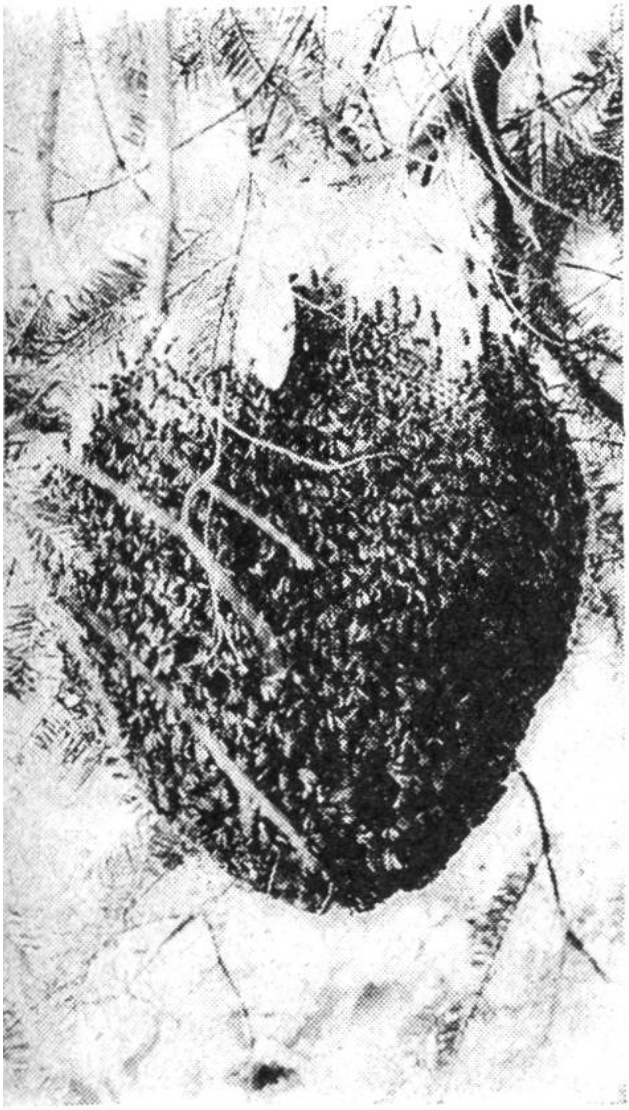
Lösungen auf Seite 216. Die Kreuzworträtsel erfand Walter Debrunner.

Januar

14	Sonntag
15	Montag
16	Dienstag
17	Mittwoch
18	Donnerstag
19	Freitag
20	Samstag

«Vater, wenn eine Biene sich auf eine Brennessel setzt: sticht dann die Biene die Brennessel – oder die Brennessel die Biene?»

Ein Bienenschwarm



Im Frühsommer zieht das Bienenvolk eine junge Königin heran. Nach dem Ausschlüpfen ihrer Nachfolgerin verlässt die alte Bienenmutter mit einem Teil des Volkes den Stock, um eine neue Wohnstätte zu suchen. Tausende von Bienen streben dann als hell summender Schwarm etwa einem nahen Walde entgegen. Setzt sich die Königin an den Ast eines Baumes, so scharen sich alle Bienen dicht um sie herum und bilden auf diese Weise eine mehrere Kilogramm schwere Schwarmtraube. Kundschafterinnen, Spurbienen, schwärmen aus, um eine neue Behausung zu finden. Dauert die Suche lange, so beginnen, wie unser Bild zeigt, die zurückgebliebenen Arbeiterinnen an dem Ast, an welchem sie auf den Weiterflug warten, Wachswaben zu bauen und dort Honig einzutragen.

Die Tierbeschreibungen und Photos stammen von Willy Gamper.

Januar

21	Sonntag
22	Montag
23	Dienstag
24	Mittwoch
25	Donnerstag
26	Freitag
27	Samstag

3. Es gibt drei Arten von Verkehrssignalen: dreieckige, runde und rechteckige. Weisst du, wie man sie nennt?

Erker-Trio in Stein am Rhein

Das weisst du sicher: In einem Trio vereinigen sich drei Musikanten zu einer prächtig klingenden Melodie. Gilt dies nicht auch für diese drei malerischen Erker? Besonders der mittlere aus dem Jahre 1707 ist schmuck: In den sechs Feldern unter den Fenstern sind geflügelte und fischschwänzige Fabelwesen aufgemalt, die jedes Vorüberschlendernden Aufmerksamkeit wecken – schon gar, seitdem mit Hilfe des Schweizer Heimatschutzes dieses bauliche Kleinod in alter Schönheit wieder erstanden ist. Kennst du Stein am Rhein?

Die Erker und Öfen photographierte und beschrieb Willy Zeller.

Januar/Februar

28	Sonntag
29	Montag
30	Dienstag
31	Mittwoch
1	Donnerstag
2	Freitag
3	Samstag

4. Vater und Mutter unternehmen mit ihren zwei Kindern eine Sonntagswanderung. Sie müssen ein Stück weit auf der Überlandstrasse ohne Trottoir marschieren. Wie verhalten sie sich?

Fokker-Grulich FII / Luftpostmarke mit Sonderstempel

Hochdecker mit einem 250-PS-BMW/IV-Motor; fünf Passagierplätze beziehungsweise 490 kg Nutzlast; Reisegeschwindigkeit 135 km/h. Mit einem solchen Flugzeug – es trug die Immatrikulation CH-151 – führte die Basler Luftverkehrs AG Balair am 28. September 1925 den ersten Postflug von Basel nach Mannheim durch. In jenem Jahre konnten allerdings nur noch wenige Postflüge stattfinden; denn damals wurde nur bei gutem Wetter geflogen, und während des Winters stellten die Luftverkehrsgesellschaften den Betrieb jeweils ein. Die Luftpostmarke ist mit einem Sonderstempel vom 28. September 1925 versehen.

Die Beiträge über Erstflugbriefmarken verfasste H. U. Hugentobler.

Februar

4	Sonntag
5	Montag
6	Dienstag
7	Mittwoch
8	Donnerstag
9	Freitag
10	Samstag

5. Welche Ausweise hast du als Velofahrer mitzuführen?

Kemari

ist ein japanisches Kreisfussballspiel, das seit dem siebenten Jahrhundert ausschliesslich von hohen Adeligen in der Nähe des Shinto-Tempels in der Provinz Yamato ausgeführt wird. Da in altüberlieferten Kostümen gespielt wird, geht es auch nicht so heftig zu wie bei einem europäischen Fussballspiel. Die Teilnehmer haben nichts anderes zu tun, als sich zwanzig Minuten lang den hirschledernen Ball von Fuss zu Fuss zuzukicken, ohne dass er den Boden berührt. Der 14 × 14 m grosse Platz ist in den Windrichtungen von vier Zeremonienbäumen begrenzt. Auf einem solchen Geviert haben sich 1683 einmal Spieler einen Ball 5188 mal ohne Fehler zugespielt.

Die Texte über Spiele aus aller Welt schrieb F. K. Mathys.

Februar

11	Sonntag
12	Montag
13	Dienstag
14	Mittwoch
15	Donnerstag
16	Freitag
17	Samstag

Aus einem 3.-Klass-Aufsatz: «Ich weiss noch nicht, ob ich heirate oder erledigt bleibe.»

Der eigentliche Name dieses grossen Erzählers, Albert Bitzius, steht nicht auf seinen Büchern, wir kennen ihn unter einem sogenannten Pseudonym. Als Pfarrerssohn begegnete er im bernischen Utzenstorf vielen Leuten, armen und reichen. Nach Studien in Bern und Göttingen kehrte auch er als Pfarrer heim. 1832 kam er in die Emmentaler Gemeinde Lützelflüh, wo er sich unter dem Bauernvolk wohl fühlte. Auf der Kanzel, an den Krankenbetten, in der Schule, in den Armenhäusern, überall lehrte und tröstete, riet und regierte er. Die Not der Armen und die Selbstsucht vieler Reicher quälten ihn. So redete er stets den Leuten in Predigten ins Gewissen; bald aber griff er zur Feder und gelangte auf diese Weise an die Herzen vieler Zeitgenossen. Heute noch werden seine zahlreichen Schriften viel gelesen. 1854 starb der unermüdliche Kämpfer für das Wahre und Gute.

Jeremias Gotthelf

Februar

18	Sonntag
19	Montag
20	Dienstag
21	Mittwoch
22	Donnerstag
23	Freitag
24	Samstag

6. In einem runden, blauen Verkehrsschild ist ein Fahrrad abgebildet. Was sagt es dir?

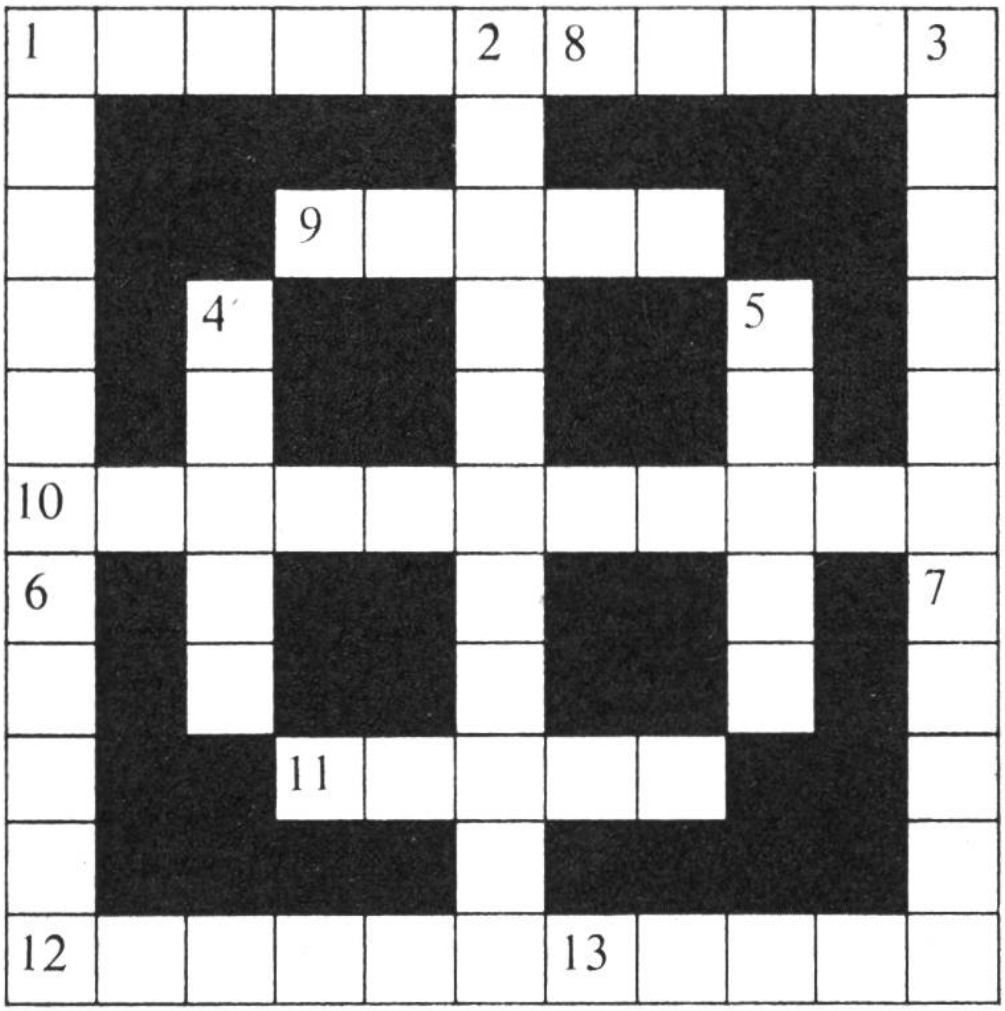
Laufrad (Draisine) des Freiherrn von Drais

Freiherr von Drais (1785–1851) aus Karlsruhe ist allgemein bekannt als Erfinder der «Laufmaschine», nach ihm Draisine genannt. Sein erstes Modell aus dem Jahre 1817, von welchem eine Rekonstruktion abgebildet ist, bestand zur Hauptsache aus Holz; die Federung beschränkte sich auf den leicht gepolsterten Sattel. Der Antrieb geschah durch Abstossen der Fußspitzen am Boden; für die Lenkung bediente man sich der schwenkbaren Lenkstange. Eine Stütze in der Mitte gab dem Oberkörper den nötigen Halt. Erst rund 40 Jahre später kam das mit Vorderradtretkurbel ausgerüstete Fahrrad auf und gab den Anstoss zur Entwicklung des Fahrrades, das um die Jahrhundertwende seine heutige Form erlangte und zum verbreitetsten Verkehrsmittel geworden ist.

Februar/März

25	Sonntag
26	Montag
27	Dienstag
28	Mittwoch
29	Donnerstag
1	Freitag
2	Samstag

7. Wie muss eine Fahrradlampe eingestellt sein?



Hier sind **14 Flüsse** gesucht, die sich in den aufgeführten Kantonen finden lassen.

Waagrecht:

1 Bern
8 Schwyz
9 Glarus
10 Graubünden
11 Tessin/Graubünden
12 Freiburg
13 Bern

Senkrecht:

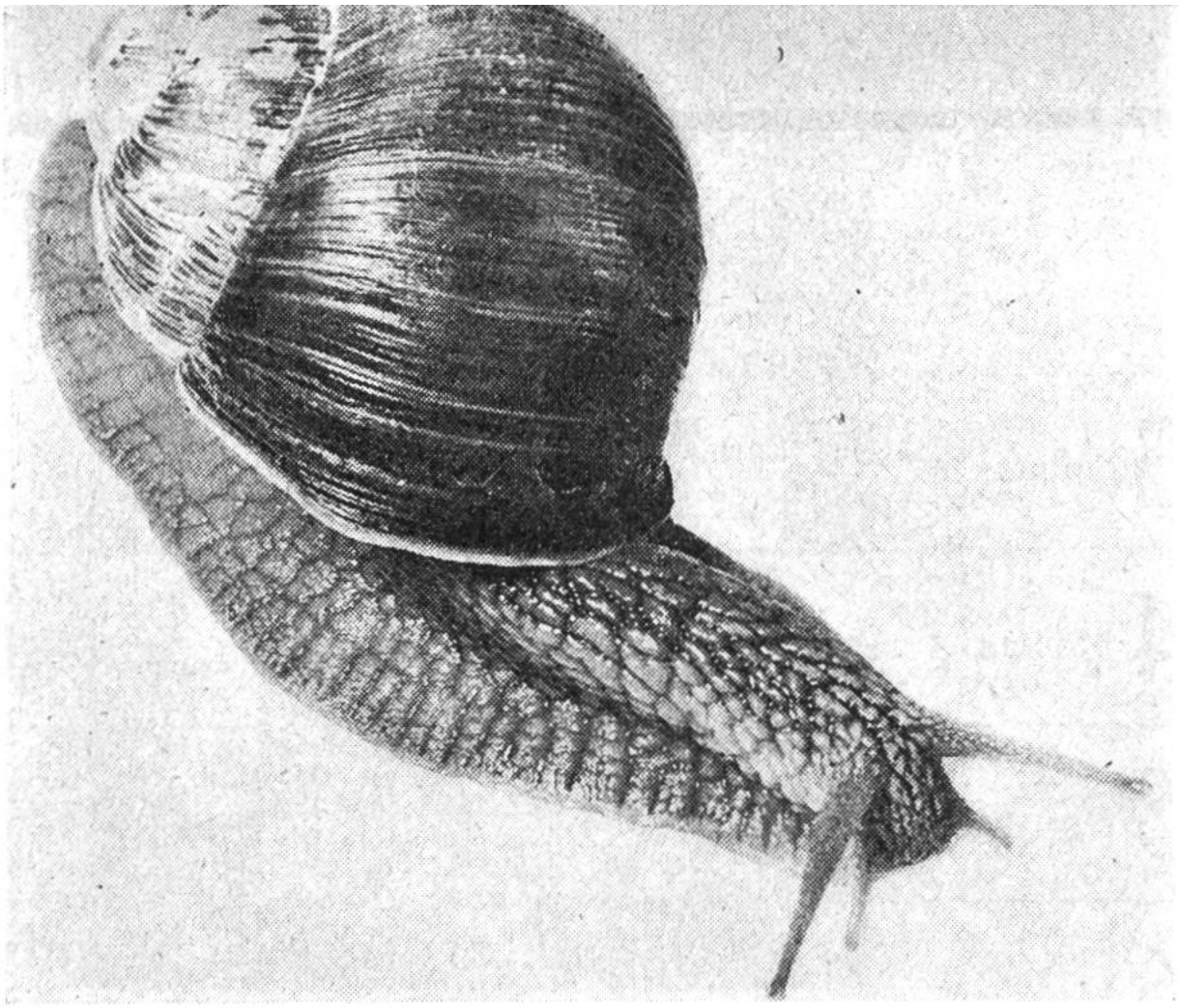
1 Glarus
2 Graubünden
3 Graubünden
4 Graubünden
5 Tessin
6 Uri
7 Bern

Lösungen auf Seite 216.

März

3	Sonntag
4	Montag
5	Dienstag
6	Mittwoch
7	Donnerstag
8	Freitag
9	Samstag

8. Dein Velo hat keine Leuchtpedale. Darfst du des Nachts so fahren?



Schnecken

Schnecken gelten als gefrässige Schädlinge. Wenn du eine der schönen, grossen Weinbergschnecken auf eine Glasscheibe setzest, kannst du von unten her ihren Mund beobachten, aus dem von Zeit zu Zeit die mit vielen hundert Hornzähnchen besetzte Raspelzunge hervorleckt. Du möchtest sicher wissen, wie sich die Tiere ohne Beine fortbewegen können. Betrachte durch die Glasscheibe hindurch den Muskelfuss deiner Schnecke. Von hinten nach vorn laufen dunklere Wellen drüberhin. Auf seiner Wanderung hinterlässt das Tier eine Schleimspur. Auf ihr gleitet oder «schwimmt» es über den Boden. Die Augen deiner Schnecke suchst du mit einer Lupe am verdickten Ende des grösseren Fühlerpaares. Nähere dich aber vorsichtig, sonst zieht sie das Tier zum Schutze ein. Viele Schnecken tragen ihr Kalkhaus auf dem Rücken mit. Es liegen darin wohlgeschützt die inneren Organe.

März

10	Sonntag
11	Montag
12	Dienstag
13	Mittwoch
14	Donnerstag
15	Freitag
16	Samstag

Auf einem Spaziergang fragt die kleine Margrit: «Vati, tüend dStei au wachse?» – «Nei, was tänksch au!» – «Warum gits denn grossi und chlini?»

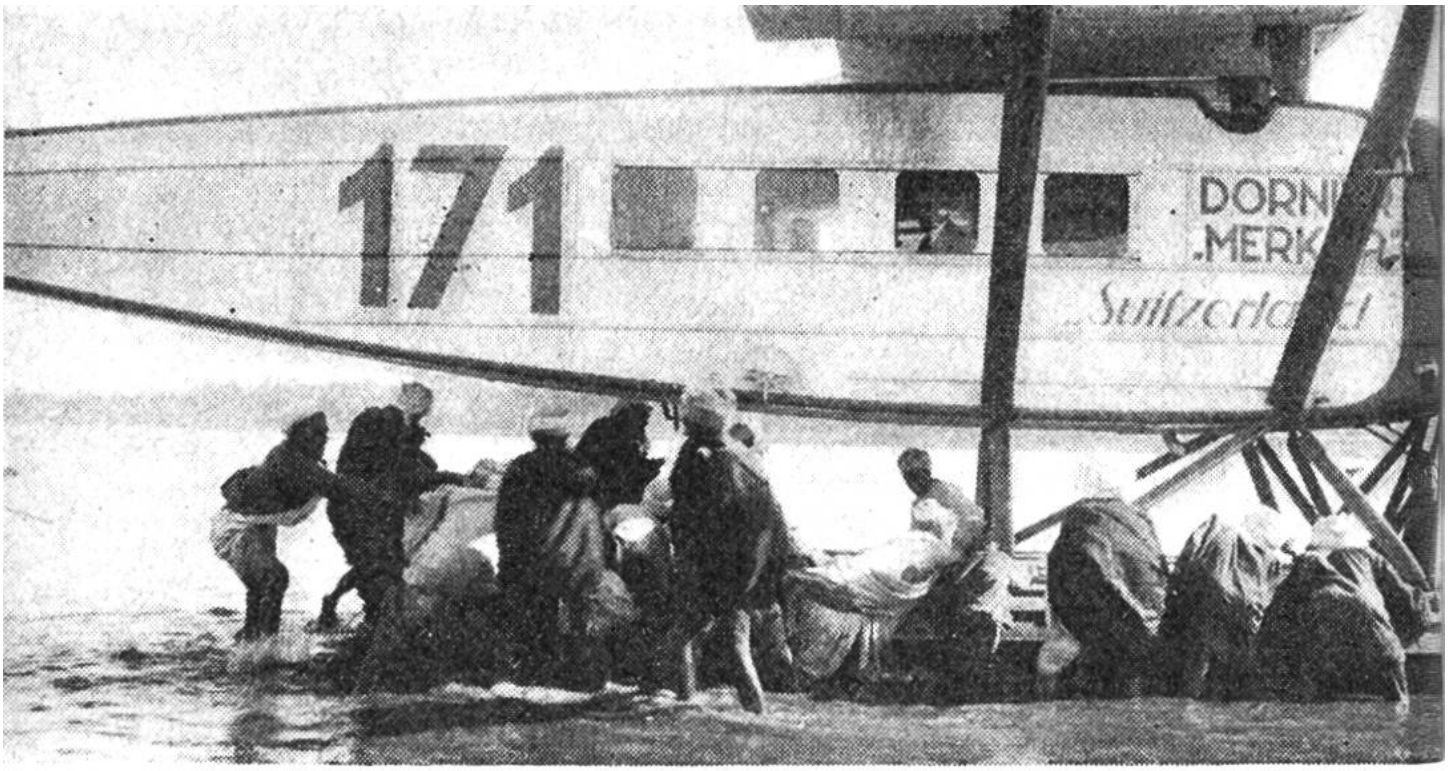
Erker an der Solothurner «Zunft zur Schmieden»

Im Jahre 1564 liess die Solothurner Schmiedezunft als angesehenste der elf Berufsvereinigungen der «Ambassadorenstadt» sich an der Hauptgasse ein Haus erbauen, an dessen abgeflachter Ecke dieser Erker hängt. Er ist besonders interessant als Werk zwischen zwei Stilepochen: In der Grundform und den Massen ist er noch gotisch; doch die Profilstäbe, Rosetten und Muscheln bezeugen bereits die kommende Renaissancekunst. Man kennt sogar den Meister: Es ist Laurent Perrot, Bürger von Le Landeron am obern Bielersee.

März

17	Sonntag
18	Montag
19	Dienstag
20	Mittwoch
21	Donnerstag
22	Freitag
23	Samstag

9. Du bist Besitzer eines Motorfahrrades (Mofa). Darfst du Fuss- und Wanderwege befahren?



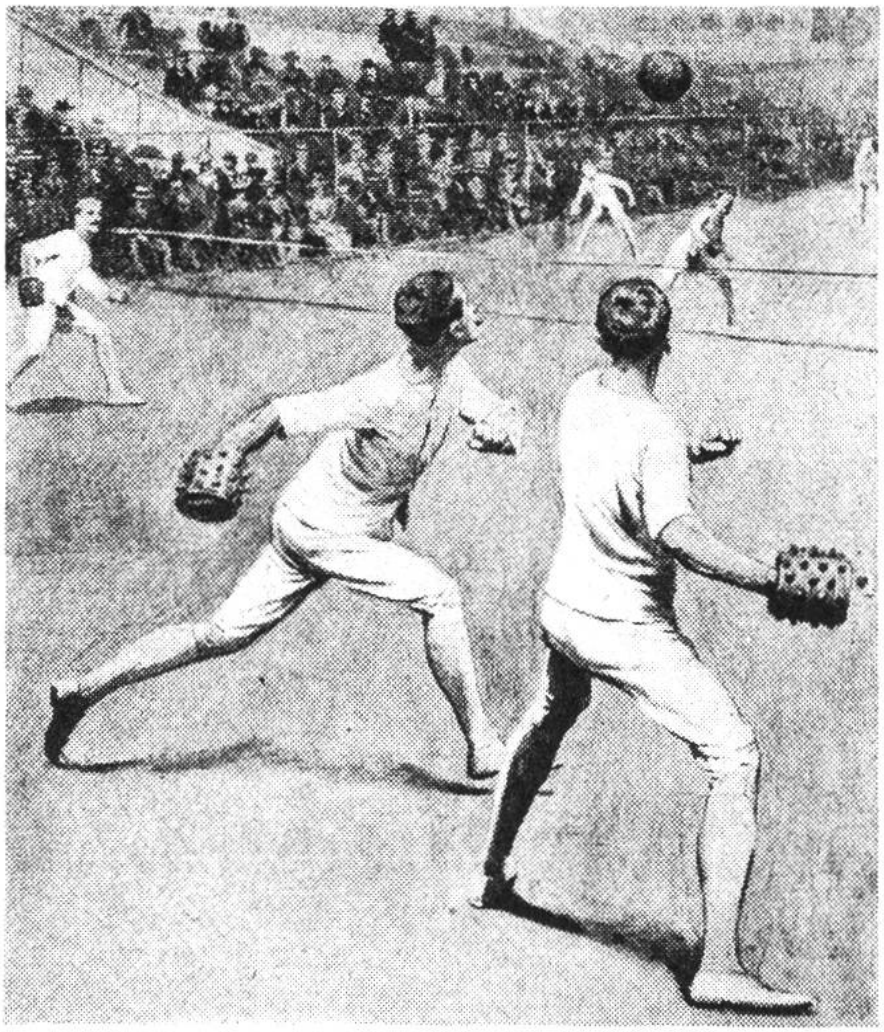
Wasserflugzeug Dornier-Merkur CH-171

in Luxor, Ägypten, am 23. Dezember 1926 vor dem Start zum Flug quer über Afrika nach Kapstadt. Pilot auf diesem Flug: Walter Mittelholzer, geb. 1894, weitherum berühmt durch seine Auslandflüge; 1919 Mitbegründer der ersten schweizerischen Luftverkehrsgesellschaft «Comte, Mittelholzer & Co.»; Direktor der 1931 entstandenen Swissair; am 9. Mai 1937 auf einer Klettertour tödlich verunglückt. Die *Luftpostmarken* wurden am 28. November 1926, dem vorgesehenen Abflugtag in Zürich, mit einem normalen Stempel entwertet. Zudem wurde ein *Sonderstempel* geprägt. – Wegen ungünstiger Witterung musste der Start auf den 7. Dezember verschoben werden.

März

24	Sonntag
25	Montag
26	Dienstag
27	Mittwoch
28	Donnerstag
29	Freitag
30	Samstag

10. Welche Ausweise hat der Mofa-Fahrer stets mitzuführen?



Pallone

Als Goethe 1786 Italien bereiste, da hatte er Gelegenheit, in Verona einem Ballspiel beizuwohnen, das er in deutschen Landen vorher nie gesehen hatte, obwohl es auch dort einmal verbreitet gewesen war. Es war ein Mittelding zwischen Tennis und Faustball, ein typisches Rückschlagspiel: Pallone (wie Pelota und Tennis hat es die gleiche Zählweise: 15, 30, 40, 60). Mit einer hölzernen Manchette bewaffnet, schlug ein Spieler einen Ball ins Feld, den andere zu fangen beziehungsweise zurückzuschlagen hatten. Noch am Ende des vorigen Jahrhunderts konnte man im Tessin dieses Spiel verfolgen, das inzwischen durch internationale Sportspiele verdrängt worden ist und nur noch in Italien gepflegt wird.

März/April

31	Sonntag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

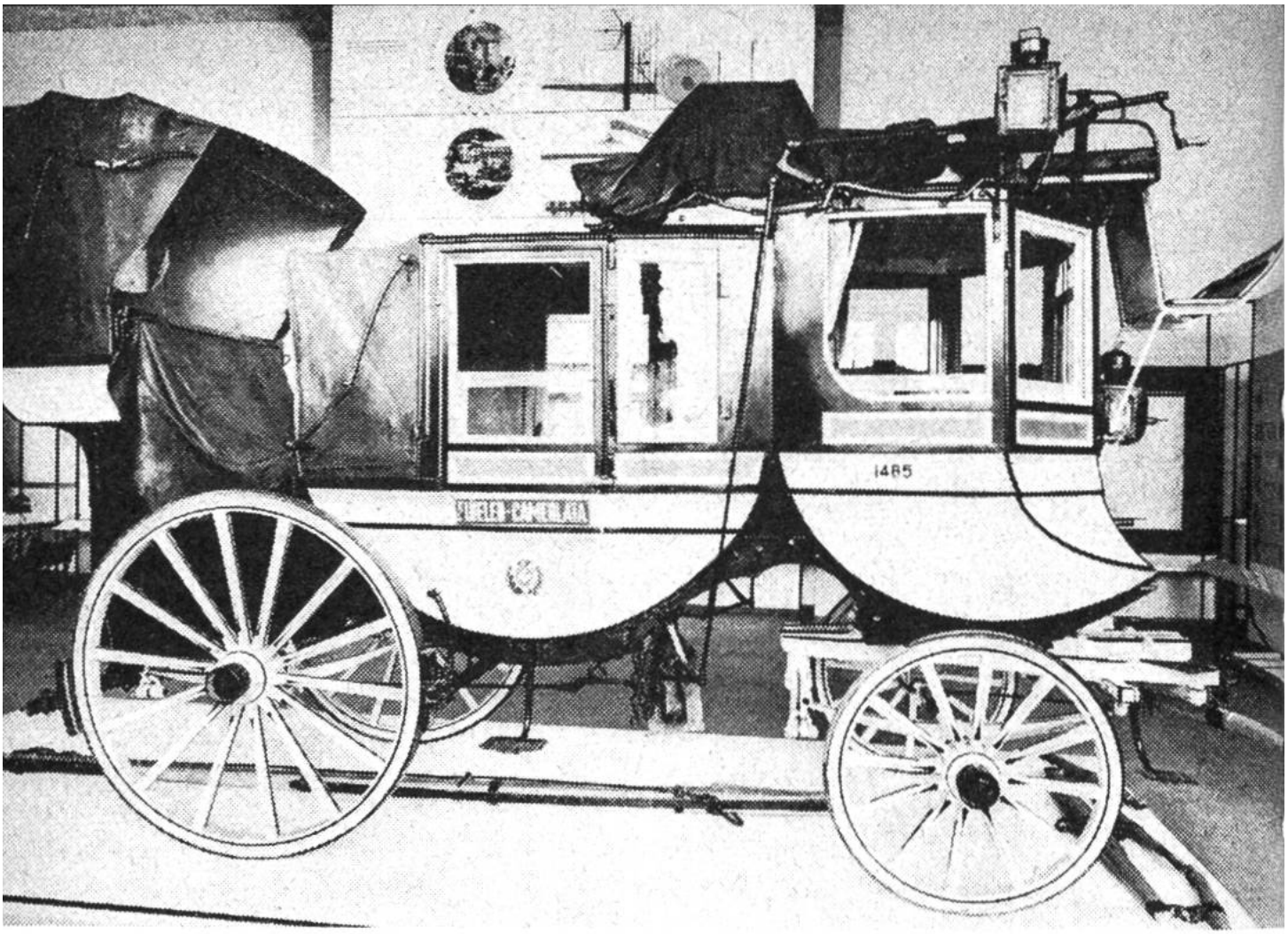
11. Darfst du mit deinem Mofa neben deinem Freund fahren, der ein Velo benützt?

In Wildhaus im Toggenburg kam am Neujahrstag 1484 ein Knabe zur Welt, der bereits 22 Jahre später in Glarus als Pfarrer tätig war. Während der Kriege der Eidgenossen in Oberitalien war er Feldprediger und sah dabei die schlechten Folgen dieser Züge im Dienst fremder Herrscher. Zu Hause kämpfte er gegen solchen Solddienst. In Einsiedeln und später am Grossmünster in Zürich war er ein geschätzter Prediger. Er verkündete die reine Lehre aus der Bibel und verlangte, dass alles andere abzuschaffen sei; so kam es durch seinen Einfluss in Zürich zur Reformation. Viele eidgenössische Orte, besonders die Innerschweiz, blieben beim alten Glauben, woraus sich kriegerische Auseinandersetzungen entwickelten. Während der Schlacht bei Kappel im Jahre 1531 fiel auch der Zürcher Prediger; sein Werk aber wirkt bis heute weiter – bei der Zürcher Wasserkirche steht sein Denkmal. Ulrich Zwingli

April

7	Palmsonntag
8	Montag
9	Dienstag
10	Mittwoch
11	Donnerstag
12	Karfreitag
13	Samstag

12. Der Verkehrspolizist dreht dir den Rücken zu. Darfst du mit deinem Velo oder mit deinem Mofa nach rechts abbiegen?



Achtplätziger Coupé-Landauer der Schweiz. Postverwaltung

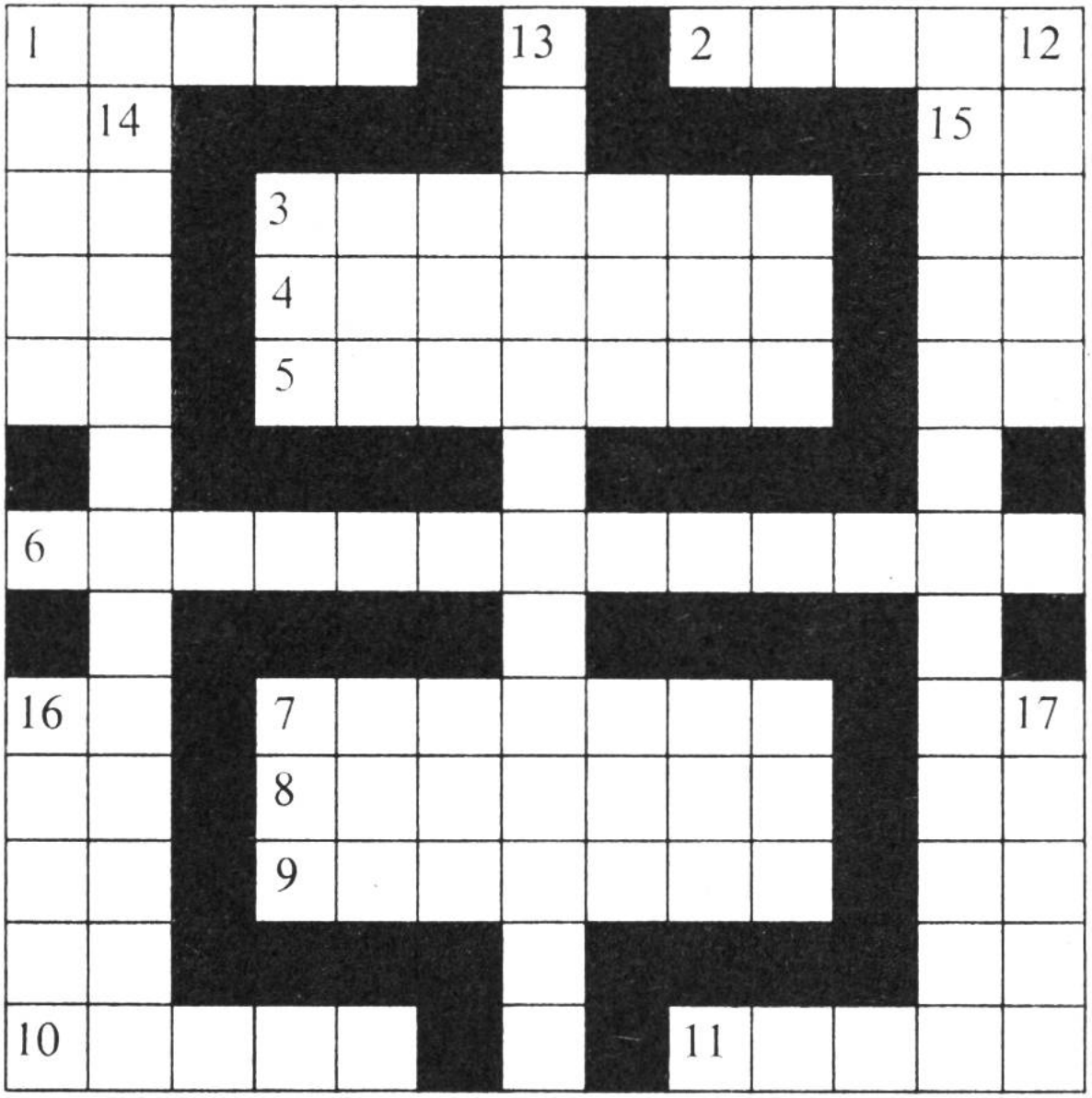
Im Jahre 1842, zwölf Jahre nach Vollendung der Gotthardstrasse, konnte der erste regelmässige Postkurs von Flüelen nach Camerlata mit Fünfspännerkutschen eröffnet werden. 1849 übernahm die neugeschaffene Eidgenössische Postverwaltung den Betrieb der Gotthardpost, die bis zur Eröffnung der Gotthardbahn im Jahre 1882 ihren Dienst versah.

Dieser Landauer, das letzte Modell der PTT, wurde von 1889 an verwendet. Unter dem Bock befanden sich die zwei Plätze des «Coupés», im Innern das «Intérieur» mit vier Fensterplätzen. Dahinter bot die «Banquette» zwei aussichtsreiche Plätze. Das Erscheinen des Postautos im Jahre 1921 machte der Postkutschenromantik, mindestens auf den grossen Verkehrslinien, ein Ende. In entlegenen Tälern konnte sich die Pferdekutsche bis in die 1950er Jahre halten.

April

14	Sonntag Ostern
15	Montag
16	Dienstag
17	Mittwoch
18	Donnerstag
19	Freitag
20	Samstag

Silvia erzählt ihrer Kindergärtnerin: «Fräulein, gestern habe ich meiner Grossmutter zu ihrem Geburtstag ein Lied gesungen!» – «Fein, was für eines denn?» Die Kleine strahlend: «Hüaho, du alter Schimmel, hüaho!»



18 Berge sind zu nennen, die sich in den bezeichneten Kantonen befinden.

Waagrecht:

1 Bern, Oberland
2 Bergkette, Grenze Tessin/Graubünden
3 Glarus/Schwyz
4 Freiburg
5 Graubünden
6 Uri/Glarus
7 Aargau
8 Graubünden (Unterengadin)
9 Wallis (Rhoneknie)
10 Graubünden, Oberland
11 St. Gallen

Senkrecht:

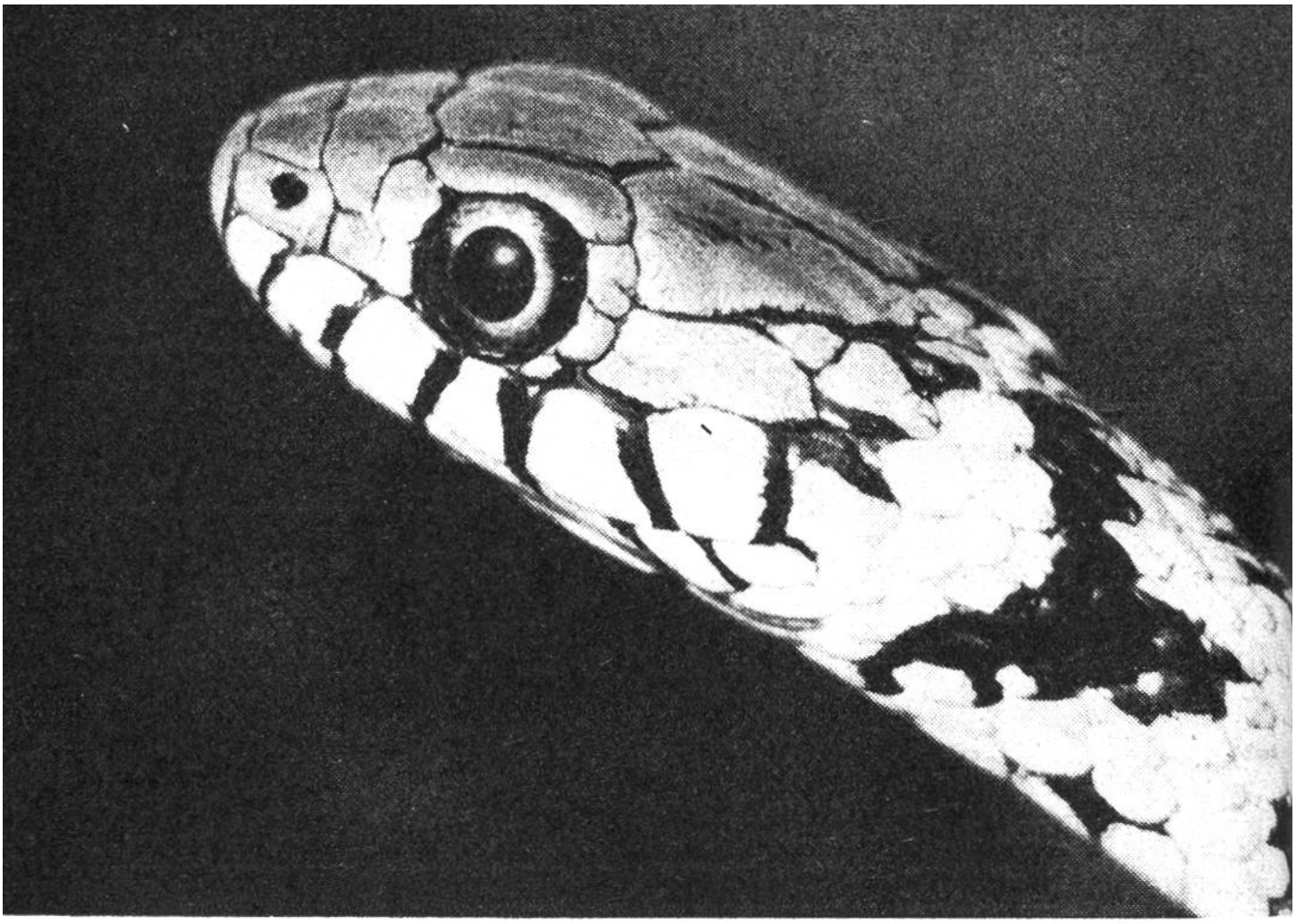
1 Bern (Jura)
12 Zürich
13 Glarus/Graubünden
14 St. Gallen/Graubünden
15 Wallis
16 Glarus/Graubünden
17 Bern, Oberland

Lösungen auf Seite 216.

April

21	Sonntag
22	Montag
23	Dienstag
24	Mittwoch
25	Donnerstag
26	Freitag
27	Samstag

13. Wann darfst du die Strasse ohne Fussgängerstreifen überqueren?



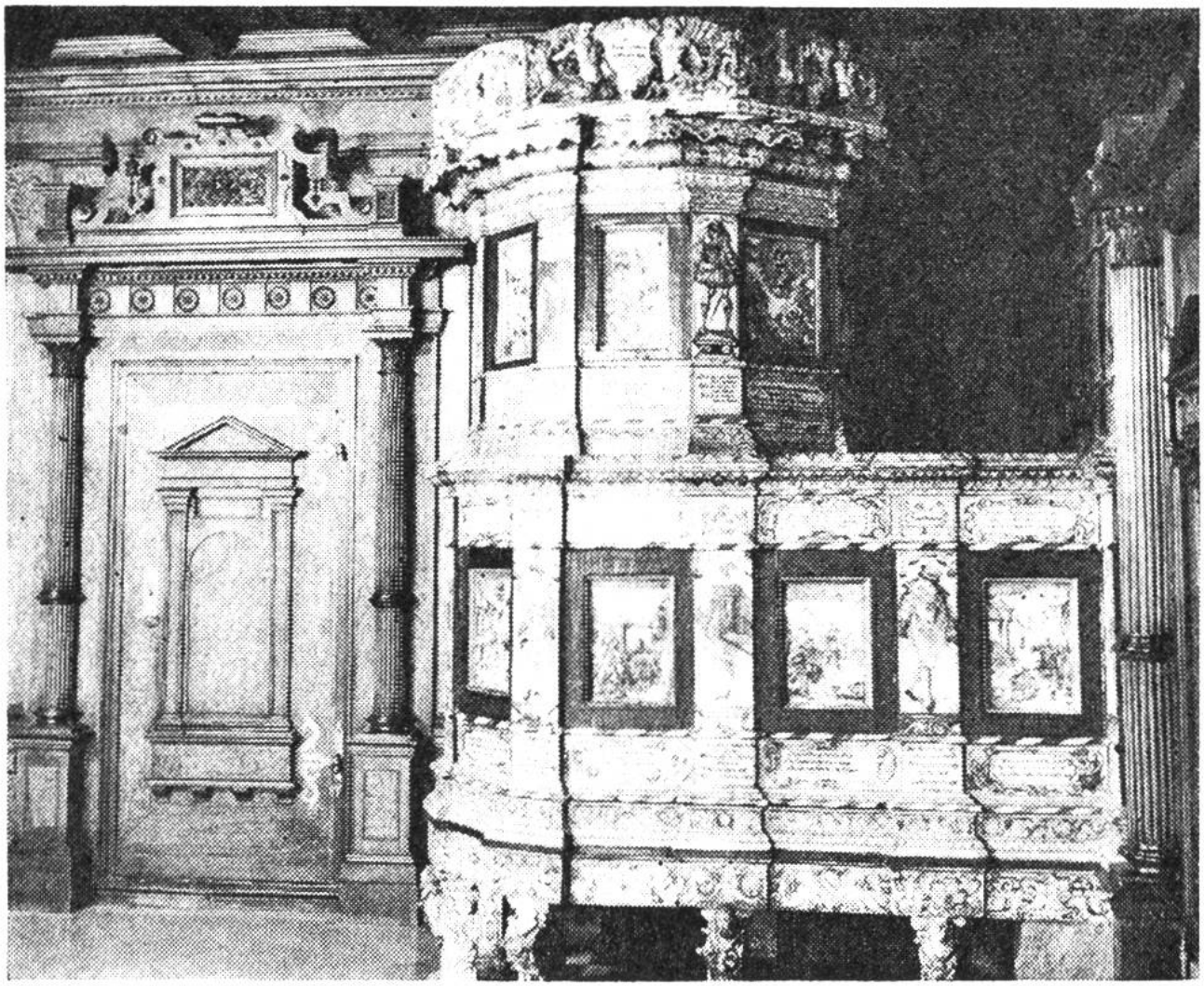
Schlangen

Schlangen bekommst du in der Natur selten zu Gesicht. Sie hören dich zwar nicht kommen, sie haben nämlich keine Ohren, aber sie spüren mit dem Bauch die Erschütterungen der Erde unter deinen Tritten. Wer von seinem Lagerplatz allfällige Schlangen vertreiben möchte, braucht demnach bloss kräftig auf den Boden zu stampfen. Ungiftige Schlangen, zum Beispiel Vipernattern, lassen sich leicht in Gefangenschaft halten und beobachten. Bei unserer Annäherung beginnen die Tiere zu züngeln. Sie wollen mit ihren Zungenspitzen riechen, wer da kommt. Bewegen wir die Finger über der Glasscheibe ihres Terrariums, so kommen sie herangekrochen. Schlangen sehen Bewegungen besonders gut. Wenn wir ihnen statt lebender Fische und Frösche gekaufte Fischfilets verfüttern wollen, müssen wir die Fleischstücklein an einen Faden binden und ruckartig bewegen.

April/Mai

28	Sonntag
29	Montag
30	Dienstag
1	Mittwoch
2	Donnerstag
3	Freitag
4	Samstag

14. Was tust du als Fussgänger, wenn plötzlich gelbes Licht erscheint, und du bist noch mitten auf dem Fussgängerstreifen?



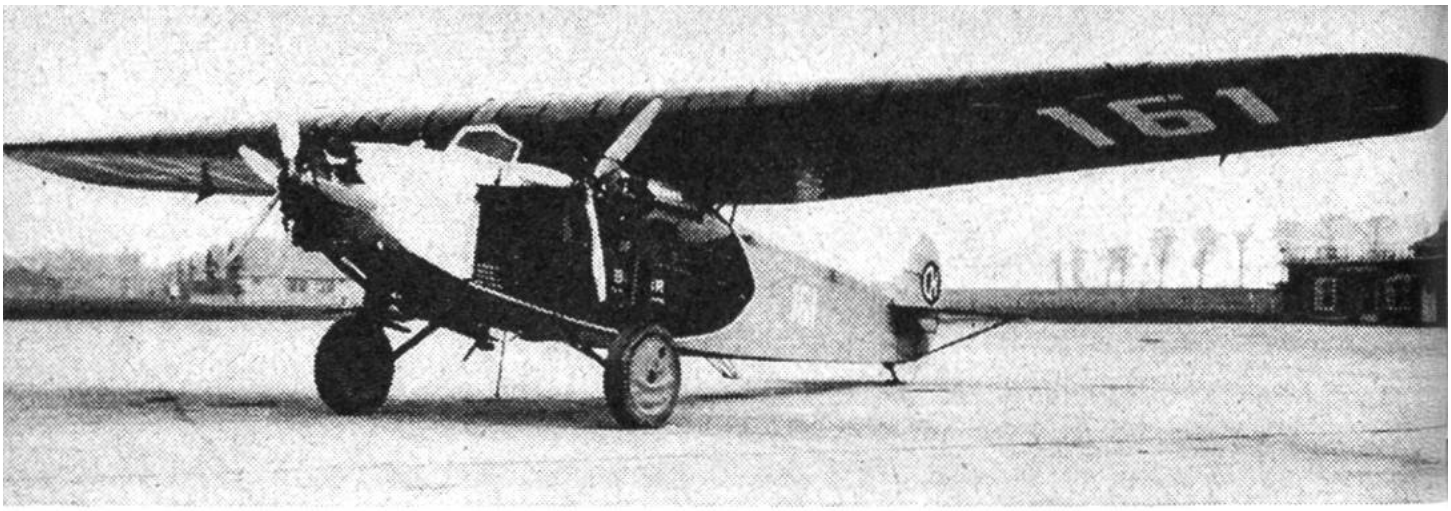
Der «Pfauenofen» im Churer Rathaus

«Hans Heinrich Pfauw in Winterthur.» So steht auf dem Schildchen im Kranz des mächtigen Kunstwerks zu lesen, das sich, vielfarbig bemalt, aus dem Winkel des Churer Ratsaals schiebt. Die Jahrzahl 1632 beim Stadtwappen tut kund, dass auch dieser Kachelofen über gute und schlimme Zeiten hinweg treu seinen Dienst versah. «Pfauenöfen» finden sich in manchem schweizerischen Edelsitz, in zahlreichen Rathäusern und Museen, galt doch gerade Winterthur im 17. Jahrhundert als Mittelpunkt der Kunsthafnerei – unser Bild kann's beweisen.

Mai

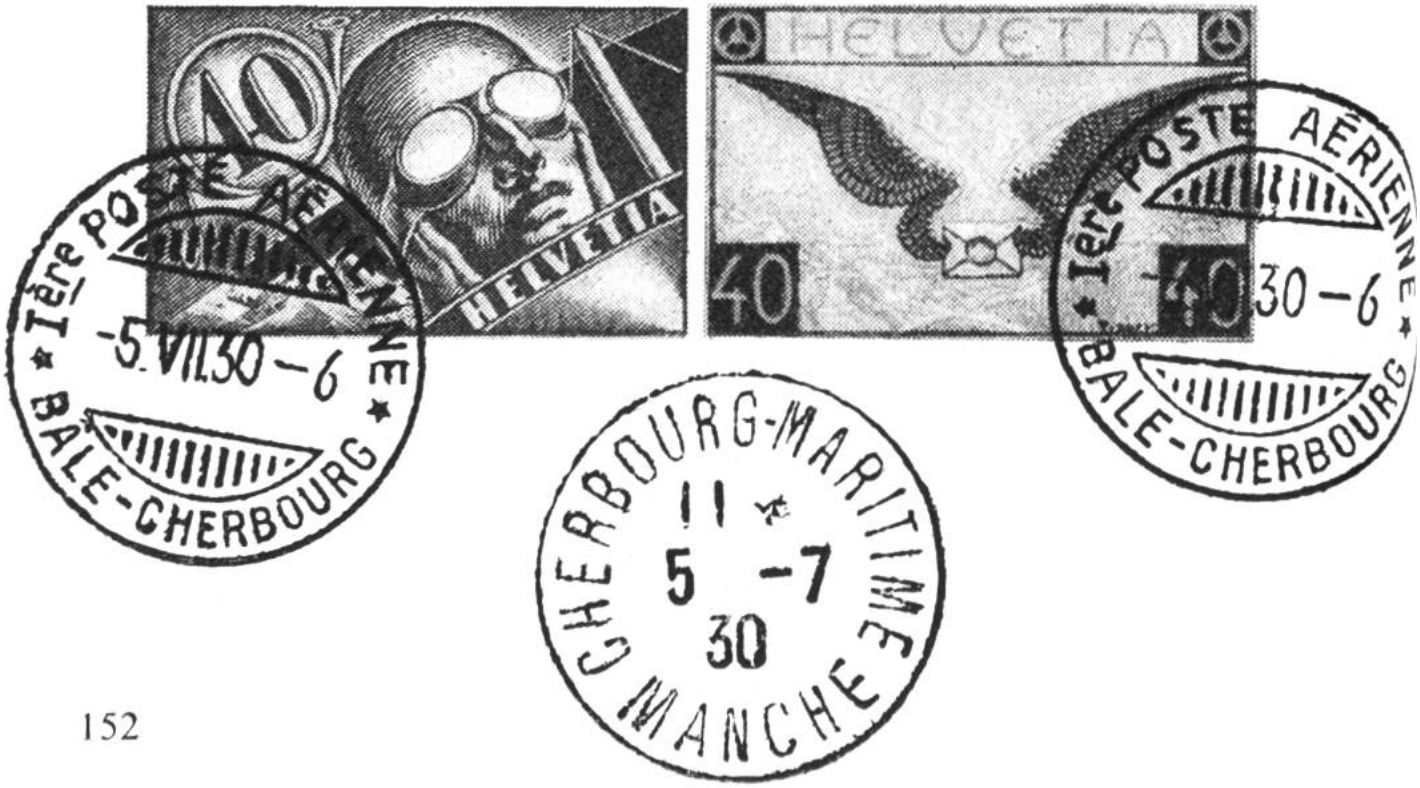
5	Sonntag
6	Montag
7	Dienstag
8	Mittwoch
9	Donnerstag
10	Freitag
11	Samstag

15. Gilt das Vortrittsrecht des Fussgängers auf dem Fussgängerstreifen auch, wenn auf der Kreuzung ein Polizist den Verkehr regelt?



Fokker F-VIIb-3m / Luftpostmarken mit Sonderstempel

Von 1929 bis 1936 verkehrten insgesamt acht Flugzeuge dieses Typs vorerst auf dem Streckennetz der Ad Astra und der Balair und ab 1931 auf den Swissair-Fluglinien. Die F-VIIb-3m wurde damals als Grossflugzeug angesehen: Spannweite 21,7 m, Länge 14,6 m, drei Wright-Motoren zu je 300 PS, Besatzung 2 Mann, 10 Passagierplätze beziehungsweise 1080 kg Nutzlast, Reisegeschwindigkeit 180 km/h. Am 5. Juli 1930 eröffnete die Balair mit einem solchen Flugzeug eine regelmässige Verbindung von Basel nach Cherbourg und stellte damit einmal wöchentlich einen Postanschluss an die abgehenden und ankommenden Transatlantik-Passagierdampfer her.



Mai

12	Sonntag
13	Montag
14	Dienstag
15	Mittwoch
16	Donnerstag
17	Freitag
18	Samstag

«Mutti, stell dir vor, unser Lehrer hat noch nie ein Pferd gesehen!» – «Aber Kind, das ist doch völlig ausgeschlossen!» – «Nein, ich habe ein Pferd gezeichnet, und der Lehrer wusste nicht, was es ist!»

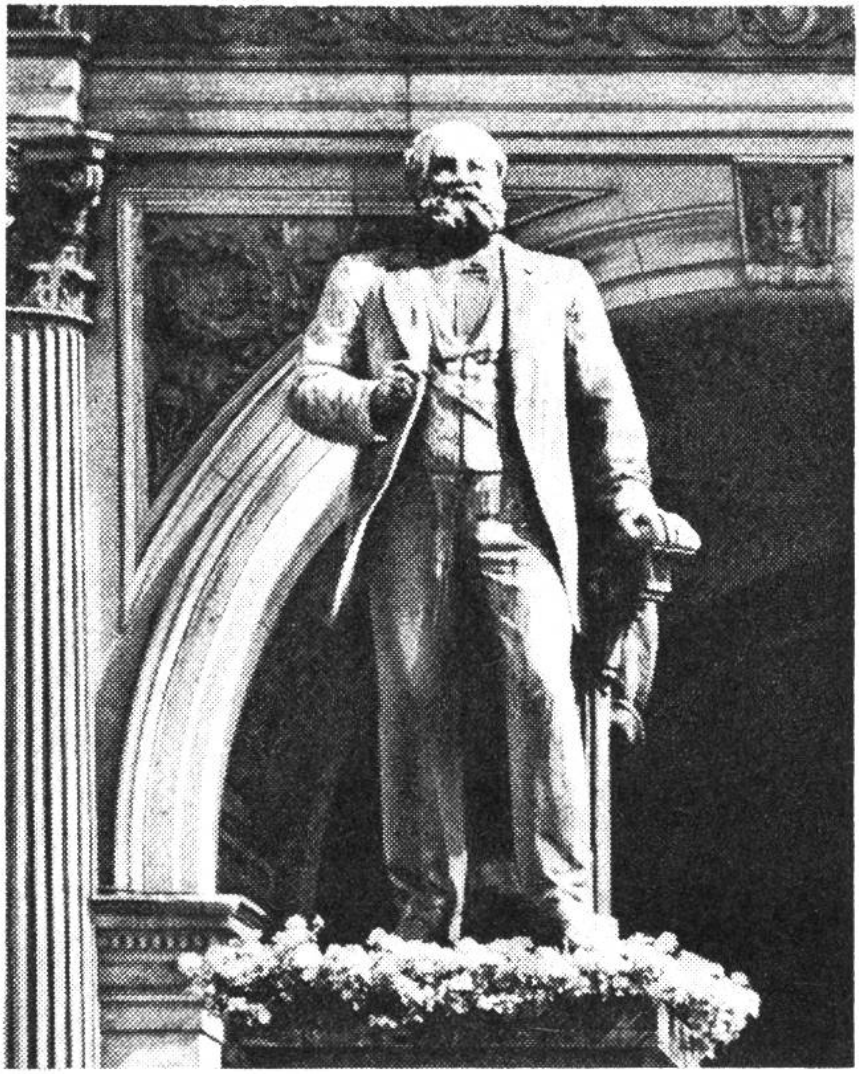
Diavolo

Aus dem alten Kulturreich China ist zu Beginn des 19. Jahrhunderts das in sagenhafte Zeiten zurückgehende Geschicklichkeitsspiel «Kouen-Gen» nach Europa gebracht worden. Es hat sich hier, weil es dazu viel Jongleurkunst braucht, um es richtig zu spielen, als Jeu du Diable zuerst in Frankreich und dann auch in andern Ländern als Diabolo oder Diavolo eingebürgert. Das Gerät sieht aus wie zwei Kreisel, die Spitze an Spitze aneinandergeleimt sind. Zwei Stäbchen, die mit einer Schnur verbunden sind, geben die Möglichkeit des Antriebs. Durch Hin- und Herbewegung gerät der Diabolo auf der Schnur in Bewegung, kann in die Luft geworfen und mit der gespannten Schnur wieder aufgefangen werden.

Mai

19	Sonntag
20	Montag
21	Dienstag
22	Mittwoch
23	Donnerstag Auffahrt
24	Freitag
25	Samstag

16. Was bedeuten die drei Farben Rot, Gelb und Grün der Lichtsignale?

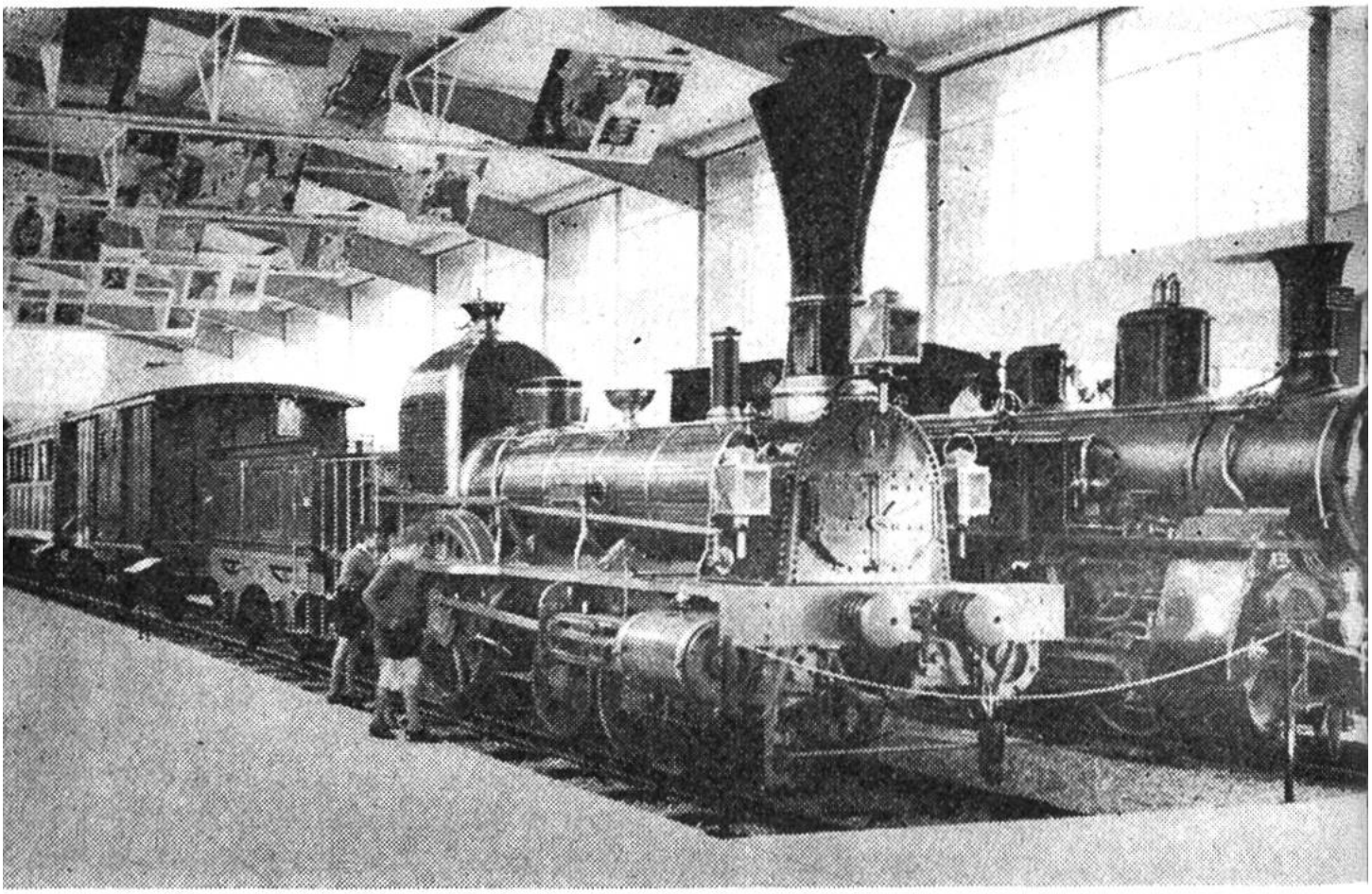


Der Gotthard ist seit dem späten Mittelalter ein wichtiger Alpenübergang und seit dem Jahre 1882 auch eine bedeutende Eisenbahnstrecke. Dass es zum Bau des Tunnels kam, verdanken wir einem Zürcher, der im Jahre 1819 geboren wurde und sich als Wirtschaftsfachmann und Politiker eifrig dafür einsetzte. Der Zürcher stieg in seiner Heimatstadt rasch vom Tagsatzungsgesandten zum Staatsschreiber, Regierungsrat und Regierungspräsidenten auf, mehrmals präsidierte er den Nationalrat. In der Wirtschaft förderte er den Fortschrittsgedanken, was ihm allerdings auch zahlreiche Gegner verschaffte. Sein Weitblick und seine Tatkraft bewährten sich aber trotz aller Angriffe und Rückschläge. Eine bronzene Figur vor dem Zürcher Bahnhof (vorübergehend für die Dauer des Bahnhofplatz-Umbaus entfernt) hält das Andenken des im Jahre der Eröffnung «seiner Bahn» Verstorbenen fest. Alfred Escher

Mai/Juni

26	Sonntag
27	Montag
28	Dienstag
29	Mittwoch
30	Donnerstag
31	Freitag
1	Samstag

17. Eine Autokolonne muss anhalten. Darfst du mit dem Velo vorfahren?



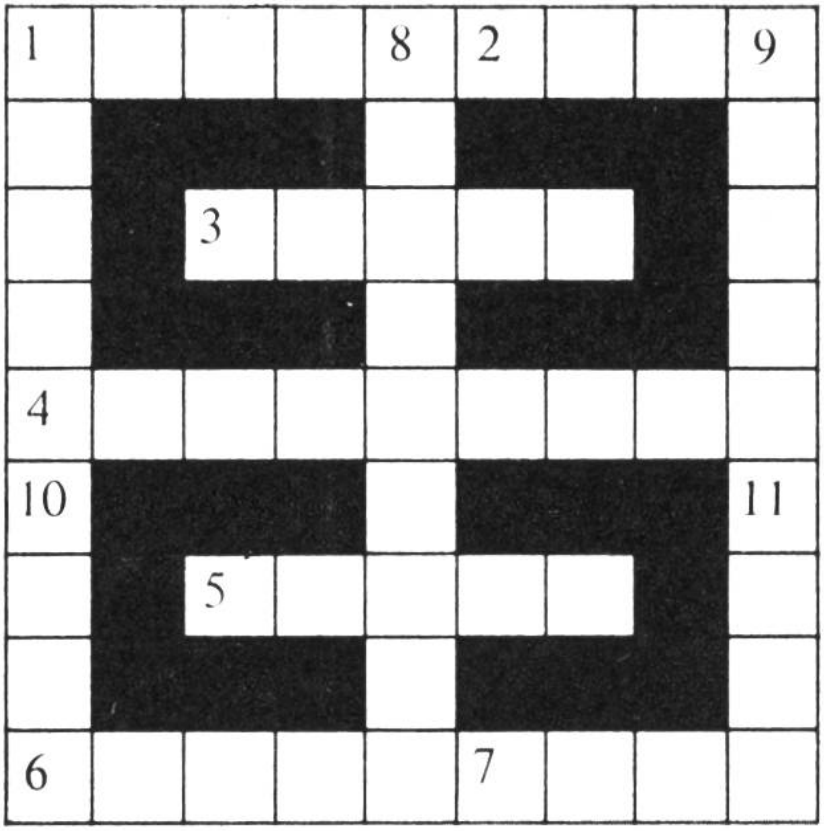
Halle der Schienenfahrzeuge im Verkehrshaus der Schweiz

Dank der Vorsorge von Bahngesellschaften und Industriefirmen ist es gelungen, eine ganze Anzahl technisch und historisch bedeutsamer Eisenbahnfahrzeuge in restauriertem Zustand für das Verkehrshaus der Schweiz sicherzustellen. Sie sind heute teils im Freien, teils in der abgebildeten Halle aufgestellt. Auf dem Bilde sind sichtbar: Erster Eisenbahnzug der Schweiz (Schweizerische Nordbahn Zürich–Baden, 1847, Rekonstruktion des «Spanischbrötlibahn»-Zuges für das Jubiläum 1947), Brünig-Zahnradlokomotive aus dem Jahre 1909, zu Demonstrationszwecken aufgeschnitten.

Juni

2	Sonntag Pfingsten
3	Montag
4	Dienstag
5	Mittwoch
6	Donnerstag
7	Freitag
8	Samstag

18. Ein Tram hält an einer Haltestelle ohne Verkehrsinsel. Was hast du als Velofahrer zu tun?



Hier sollen **12 Ortschaften** gefunden werden.

Waagrecht:
1 Ort im Aargau
2 Kantonshauptort
3 Ort im Berner Oberland
4 Ort am Zürichsee
5 Ort im Kanton Schwyz
6 Ort am Genfersee
7 Ort im Berner Oberland

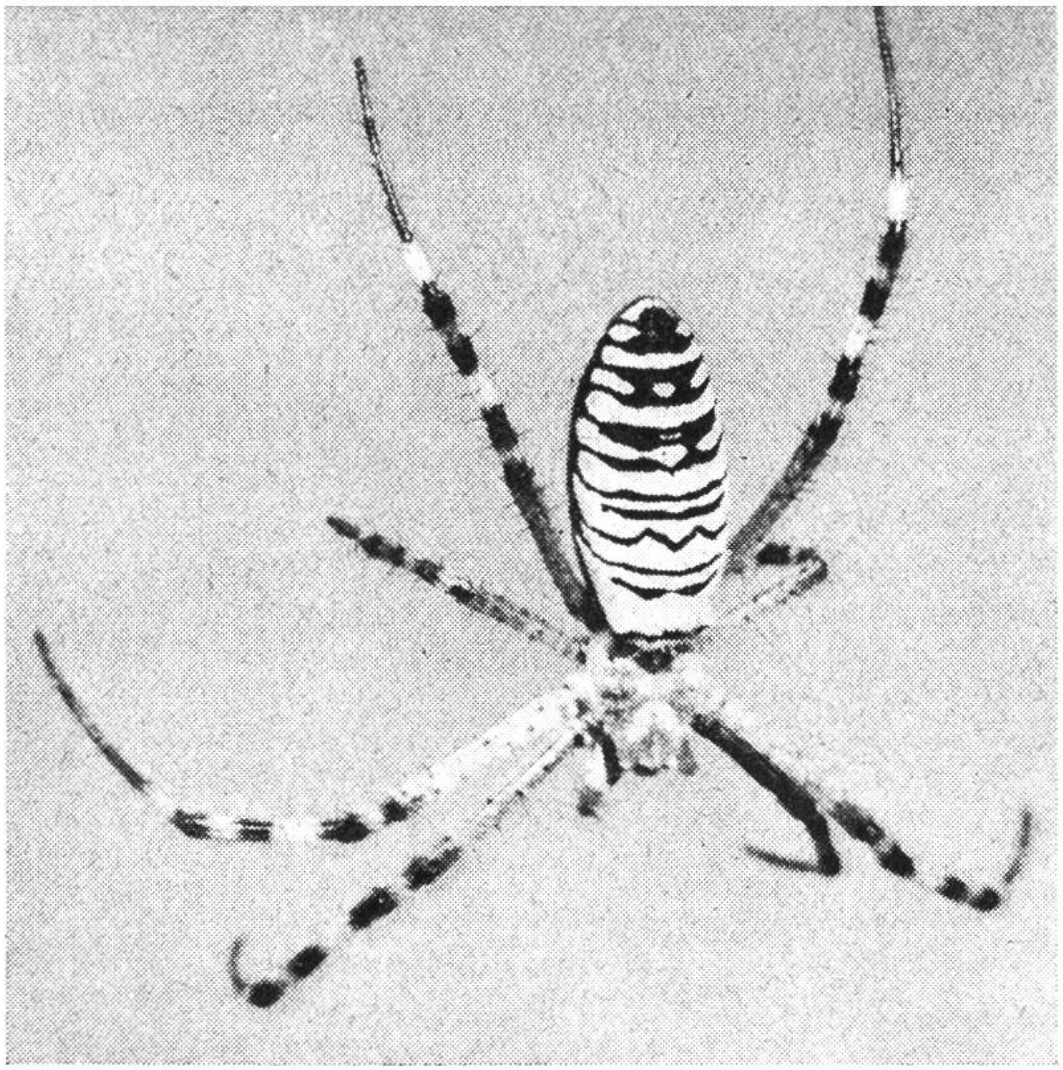
Senkrecht:
1 Ort im Engadin
8 Ort im Kanton Graubünden
9 Ort im Kanton Zürich
10 Kantonshauptort
11 Kantonshauptort

Lösungen auf Seite 216.

Juni

9	Sonntag
10	Montag
11	Dienstag
12	Mittwoch
13	Donnerstag
14	Freitag
15	Samstag

Der kleine Werner tritt in ein Café, in dem ein Orchester spielt. Verächtlich flüstert er zu seiner Mutter: «Die händ nöd emal en Radio, die müend no selber spile!»



Seidenbänderspinne

Hundertmal feiner als ein Menschenhaar ist ein Spinnenfaden. Zwanzig Meter davon braucht es zum Bau eines Radnetzes. Aus 400 Spinndrüsen zugleich spritzt der flüssige Faden und wird von der Erzeugerin mit den Hinterbeinen gezwirnt. Starre, elastische, dicke und dünne, trockene und mit Leimtröpfchen besetzte Fäden kann eine Spinne erzeugen.

Während der Nacht spannt die Seidenbänderspinne nach einem genau festgelegten Bauplan ihr Garn zwischen Zweige, Gräser oder Balken. In der Mitte des Netzes oder in einem Versteck wartet die Spinne alsdann reglos, bis ihr eine Erschütterung der Fäden anzeigt, dass sich Insektenbeute gefangen hat. Jetzt stürzt sie herbei und wickelt das Opfer blitzschnell in ein Fadenpaket ein, um es sogleich oder später auszusaugen.

Juni

16	Sonntag
17	Montag
18	Dienstag
19	Mittwoch
20	Donnerstag
21	Freitag
22	Samstag

19. Wie alt muss man sein, um auf einem Velo mit Kindersattel ein Kind mitführen zu dürfen?

Ein heimeliger Stubenwinkel

Sag selber: Möchtest du dich jetzt nicht am liebsten mit einem interessanten Buch aufs «Chöuschtli» setzen und in einen der gebratenen Äpfel beissen, die im Kachelofen schmoren? Wieviel nüchterner ist unsere Gegenwart mit ihren langweiligen Zentralheizungsradiatoren, die als Massenfabrikat aus einer Giesserei kommen, während dieser Ofen aus der Biedermeierzeit – um 1830 – handwerkliche Arbeit ist. Nur der Anbau kam später dazu, ist aber dem eigentlichen «Korpus» ausgezeichnet angepasst mitsamt den aufgestellten Zierden.

Juni

23	Sonntag
24	Montag
25	Dienstag
26	Mittwoch
27	Donnerstag
28	Freitag
29	Samstag

20. Wenn Hans von der Schule zurückkommt, fährt er regelmässig mit seinem Velo etwa 20 m weit auf dem Trottoir von einer Auffahrt bis zu seiner Haustüre. Darf er das?

Jubiläumspostflug Genf–Zürich, 20. September 1944, «25 Jahre Schweizerische Luftpost»

Alle hier abgebildeten Flugzeuge haben im schweizerischen Luftverkehr eine wichtige Rolle gespielt. 10-Rappen-Marke: Häfeli DH-3, Militärflugzeug schweizerischer Konstruktion, 1919 auf der ersten innerschweizerischen Luftpostlinie Dübendorf–Bern–Genf eingesetzt. 20-Rappen-Marke: Fokker F-VIIb-3m (Beschreibung siehe Seite 152). 30-Rappen-Marke: Amerikanisches Schnellflugzeug Lockheed-Orion (bis 360 km/h!), am 2. Mai 1932 von der Swissair auf der Expresslinie Zürich–München–Wien eingesetzt. Fr. 1.50-Marke (nur gültig für diesen Sonderflug): Die bewährte Douglas DC-3, von 1937 bis 1964 im Einsatz auf dem europäischen Streckennetz der Swissair.

Juni/Juli

30	Sonntag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

21. Darf ein 14jähriger Bauernbub auf Vaters Traktor fahren?

Kendo

heisst das japanische Fechten mit Bambusschwertern. Das Wort bedeutet: Weg des Schwertes. Im Lande der aufgehenden Sonne spielte schon seit dem 13. Jahrhundert sowohl die Pflege des Schwertschmiedens – sogar Kaiser schmiedeten selbst ihre Schwerter – als auch das Fechten eine bedeutende Rolle. Wie andere alte Sportarten in Japan, so steht auch das Fechten in engem Zusammenhang mit dem Ritterideal «Bushido» und der Religion. Man möchte sagen, alle alten Sportarten sind dort kultischen Ursprungs. Beim Kendo spielt die Technik des Atmens eine ausserordentlich wichtige Rolle.

Juli

7	Sonntag
8	Montag
9	Dienstag
10	Mittwoch
11	Donnerstag
12	Freitag
13	Samstag

22. In den Heuferien möchtest du auf dem Traktor mitfahren. Ist das erlaubt?

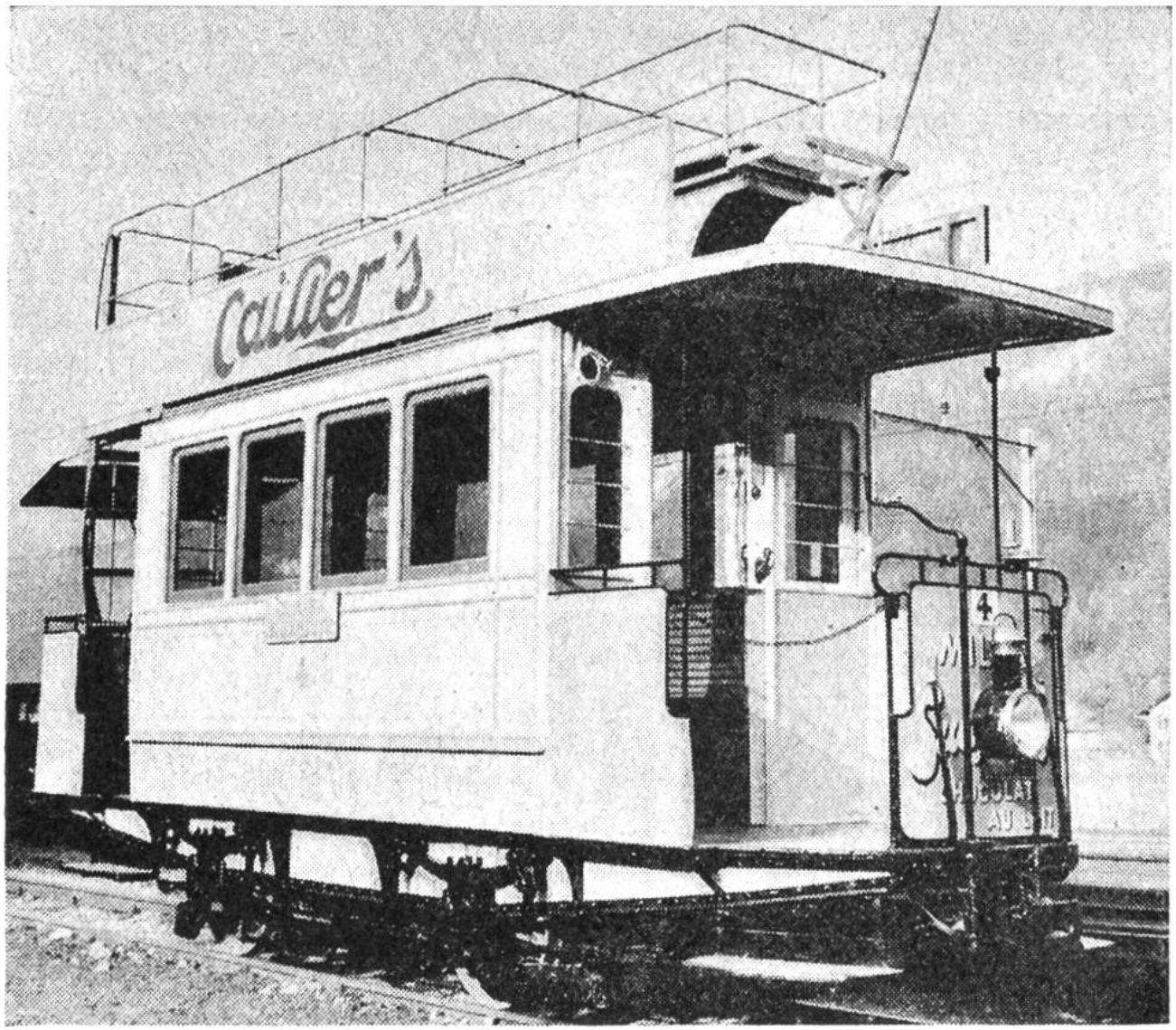
«Mached den zun nit zu wit», sagte ein Obwaldner Ratsherr um 1460 oft in Versammlungen, denn er lehnte weitere Eroberungen der Eidgenossen ab. Um ganz bei Gott zu sein und für Ruhe und Frieden im Land zu beten, zog er sich im Jahre 1467 von seinen Ämtern und von seiner grossen Familie zurück und ging in die Einsamkeit der Melchaa-Schlucht hoch über dem Sarnersee. Zu seiner Klause und Kapelle kamen Männer aus aller Welt, baten um Rat und Hilfe. Im Jahre 1481 gelang es dem Einsiedler sogar, die zu einem Bruderkrieg gerüsteten Eidgenossen zum Frieden zu ermahnen und das Land zu retten. Nach seinem Tode wallfahrteten viele Pilger an das Grab. 1947 wurde der Klausner heiliggesprochen. Zahlreiche Kirchen unseres Landes sind ihm geweiht.

Niklaus von Flüe

Juli

14	Sonntag
15	Montag
16	Dienstag
17	Mittwoch
18	Donnerstag
19	Freitag
20	Samstag

«Kannst du mir sagen, wie lange Krokodile leben?» – «Genau so wie kurze, Herr Lehrer!»



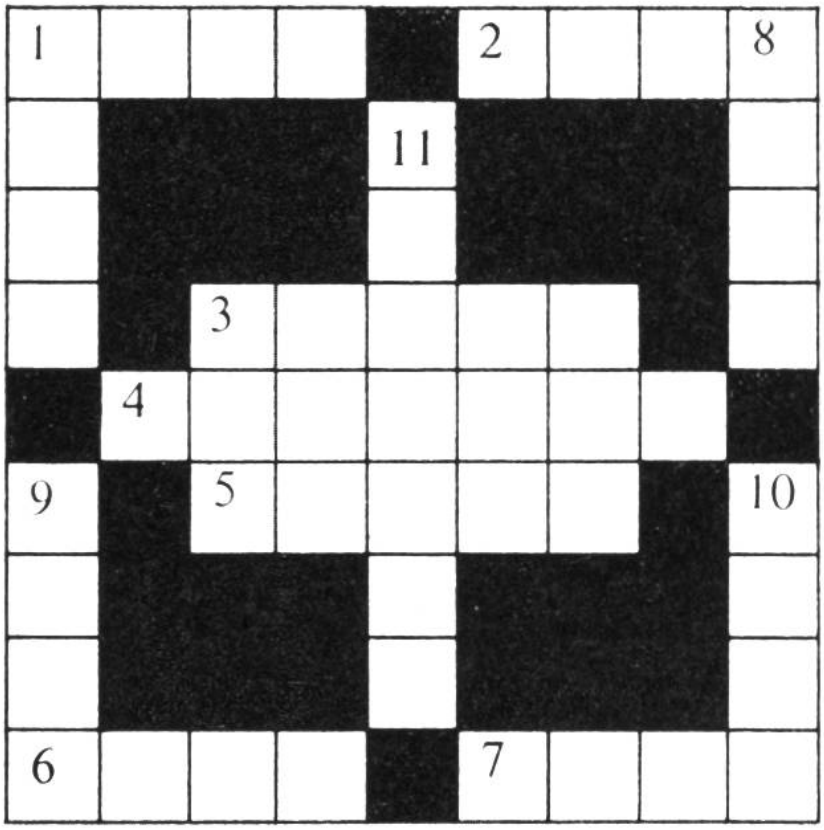
Elektr. Strassenbahn Vevey-Chillon

Diese 1888 eröffnete Strassenbahn war die erste elektrische Bahn der Schweiz. Der abgebildete Wagen stand bis 1912 im Betrieb. Ausser den 12 Sitzplätzen im Wageninnern standen noch 8 solche auf dem Dach zur Verfügung. Der einzige Triebmotor zu 15 PS (Fabrikat Miauton, Vevey) trieb eine Achse über ein Zahnradgetriebe an und erlaubte eine Höchstgeschwindigkeit von 16 km/h. Der Stromzufuhr diente eine zweipolige Fahrleitung aus geschlitztem Kupferrohr, in welchem die spindelförmigen Kontaktschlitten vom Wagen an den Verbindungskabeln nachgezogen wurden. Diese Einrichtung stammte von Siemens (Berlin), der wagenbauliche Teil von der Schweizerischen Industriegesellschaft in Neuhausen. Das Gewicht betrug 3,5 t.

Juli

21	Sonntag
22	Montag
23	Dienstag
24	Mittwoch
25	Donnerstag
26	Freitag
27	Samstag

23. Darf man Ski im Kofferraum eines Autos befördern, wenn sie etwa 80 cm nach hinten hinausragen und daher der Kofferraumdeckel nicht geschlossen werden kann?



Wie heissen diese **12 Flüsse** in den angeführten Kantonen?

Waagrecht:
1 Kt. Schwyz/Zürich
2 Kt. Zürich
3 Kt. Wallis
4 Kt. Graubünden
5 Graubünden und andere
6 Graubünden
7 Waadt

Senkrecht:
1 Luzern/Aargau
8 St. Gallen
9 Bern/Baselland, berühmt durch Schlacht
10 Bern
11 Solothurn

Lösungen auf Seite 216.

Juli/August

28	Sonntag
29	Montag
30	Dienstag
31	Mittwoch
1	Donnerstag Bundesfeier
2	Freitag
3	Samstag

24. Ein Fahrzeug, das sich auf einer Hauptstrasse befindet, hat den Vortritt. Woran erkennst du die Hauptstrasse?

Waldkäuze

Eulen bekommen wir auch dann nur selten zu sehen, wenn wir uns zu später Stunde im Freien aufhalten. Bestenfalls vernehmen wir ihren unheimlichen Ruf, wenn sie jagend umherstreifen. Ihr Flug ist geisterhaft lautlos, denn ihre Federn sind weich und flaumig. Ihr Gehör ist unglaublich scharf. Das Piepen einer Maus entgeht ihnen ebensowenig wie das Rascheln im dürren Laub. Ihre grossen Nachtaugen sehen auch im schwachen Dämmerlicht noch genug. Sie blicken überdies nach vorn; dadurch sind diese Vögel in besonderem Masse fähig, Distanzen zu schätzen. Mit nadelscharfen Klauen erdolchen sie die unvorsichtige Maus. Mit Fell und Knochen wird sie verzehrt. Was unverdaulich ist, wird später als sauberes, graues Bällchen ausgewürgt. Im Innern der Haarpaketchen finden sich Schädel und Knochen der Beutetiere. Du kannst daher nachzählen, wieviele Schädlinge eine Eule vertilgt hat.

August

4	Sonntag
5	Montag
6	Dienstag
7	Mittwoch
8	Donnerstag
9	Freitag
10	Samstag

25. Wo wird ein Andreaskreuz aufgestellt?

Der Ofen der «Kapitelstube» in Beromünster

Er ist ein vorzügliches Beispiel aus der berühmten Werkstatt des Hafners Daniel Meyer in Steckborn am Untersee, entstanden im Jahre 1735 und heute noch vorzüglich erhalten. In den weissen Kacheln wechseln Landschaften mit Szenen aus der biblischen Geschichte, Heiligen und Wappenschildern ab – es sind die reinsten Bilderbuchseiten, mit Meisterhand aufgemalt, gebrannt und zu einem Wärmespender aufgesetzt, der dem vornehmen Gemach recht eigentlich den Charakter gibt. Man sollte seine Einzelheiten zeigen können!

August

11	Sonntag
12	Montag
13	Dienstag
14	Mittwoch
15	Donnerstag
16	Freitag
17	Samstag

Elschen sieht im Garten einen Igel, den ersten in ihrem Leben. Sie rennt in die Küche und schreit: «Mutti, komm schnell in den Garten. Dein Kaktus ist durchgebrannt.»

Sondermarke mit Sonderstempel

(nur für diesen Flug gültig) anlässlich des ersten Nordatlantikfluges der Swissair von Genf nach New York am 2. Mai 1947 mit einer Douglas DC-4. Das viermotorige Flugzeug konnte 55 Passagiere beziehungsweise eine Nutzlast von 7365 kg aufnehmen und erreichte eine Geschwindigkeit von 360 km/h. Auf dem Fluge über den Nordatlantik wurden in Santa Maria (Azoren) und in Gander auf Neufundland technische Zwischenlandungen eingeschaltet. Wegen Nebels konnte die DC-4 vorerst nicht in New York landen, sondern musste bis nach Washington weiterfliegen; der Erstflug dauerte 20 Stunden 55 Minuten.

August

18	Sonntag
19	Montag
20	Dienstag
21	Mittwoch
22	Donnerstag
23	Freitag
24	Samstag

26. Wie unterscheidest du die Sicherheitslinie von der Leitlinie?

Lacrosse

Als die Europäer begannen, Nordamerika zu erobern und zu besiedeln, da trafen sie erstaunlicherweise bei der einheimischen Bevölkerung, den Indianern, eine vielseitige Kultur der Ballspiele an. Ein Torballspiel wurde mit tennisschlägerartigen Rackets auf einem 200–300 Meter langen Spielfeld gegen fünf Meter hohe Tore gespielt, wobei es galt, den Ball ins eigene Goal zu spielen. Aus diesem nordamerikanischen Indianerspiel entwickelten die neuen Besiedler das sportliche Lacrosse, an dem nicht mehr hundert, sondern auf jeder Seite nur noch zwölf Spieler teilnehmen. Lacrosse hat sich ausser in Kanada allerdings nur in einigen wenigen angelsächsischen Ländern Freunde gewinnen können.

August

25	Sonntag
26	Montag
27	Dienstag
28	Mittwoch
29	Donnerstag
30	Freitag
31	Samstag

27. Vor einer Kreuzung mit einer Hauptstrasse steht ein auf die Spitze gestelltes, weisses Dreieck mit rotem Rand. Es bedeutet?

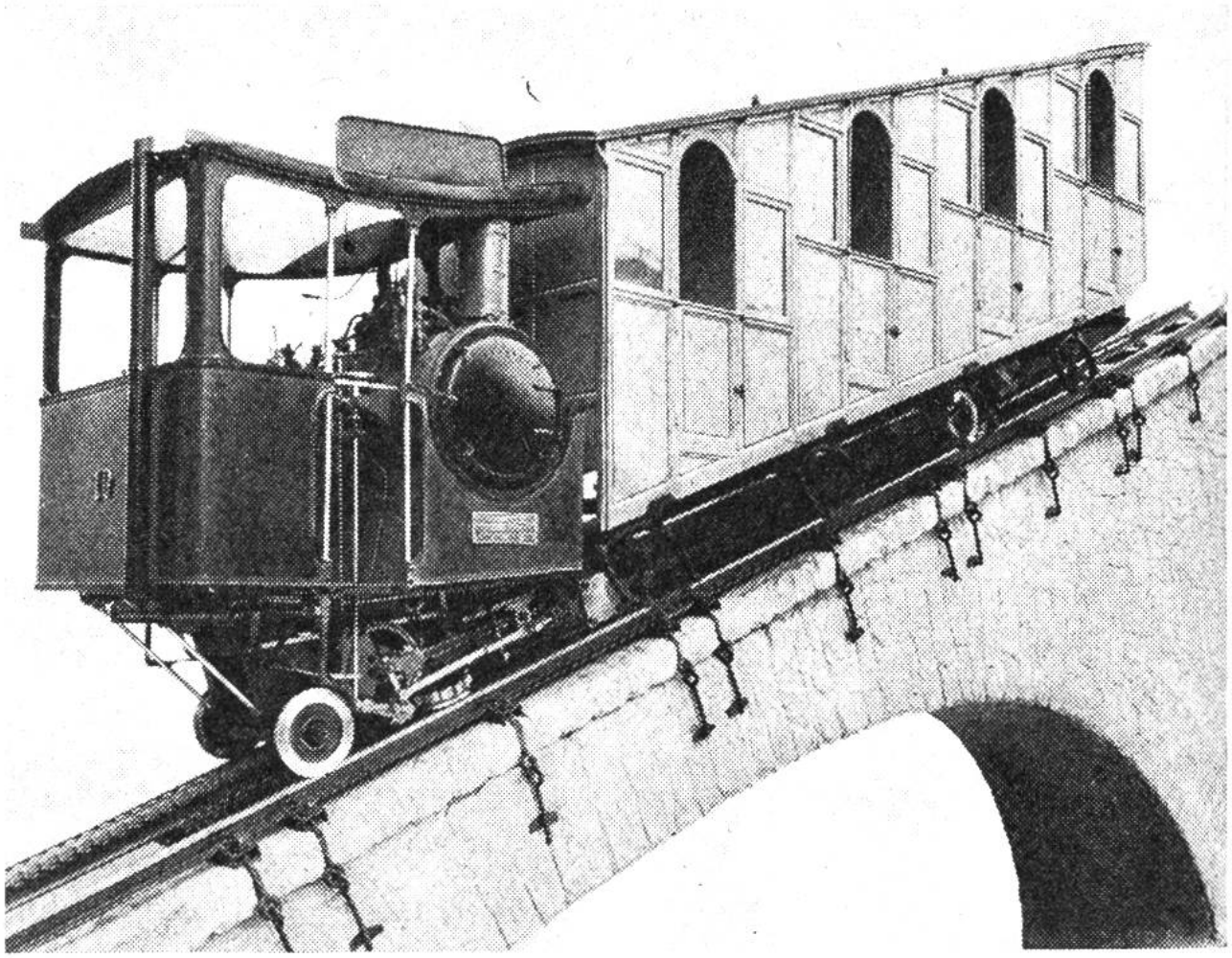
Im Jahre 1881 tauchte in unserem Lande ein Buch auf, das rasch von jung und alt verschlungen wurde: «Heidi». Die Schriftstellerin war eine Dame, die bereits 54 Jahre zählte und sich in das Leben der Kinder ausgezeichnet eindenken konnte. Bald kamen von überallher begeisterte und glückliche Briefe nach Zürich. Quellen der Erzählung waren eigene Erlebnisse und Beobachtungen, vor allem während der schönen Jugendzeit im Dorf Hirzel über dem Zürichsee, wo ihr Vater als Arzt wirkte. Das kleine Mädchen liebte besonders das Leben in der freien Luft und die auswärtigen Krankenbesuche des Vaters. Hier lernte es viele Menschen kennen, die ihm später für die Geschichte Modell standen. Leider brachte im späteren Leben Krankheit Leid in die Familie, doch unsere Erzählerin trug es tapfer bis zu ihrem Tode im Jahre 1901.

Johanna Spyri

September

1	Sonntag
2	Montag
3	Dienstag
4	Mittwoch
5	Donnerstag
6	Freitag
7	Samstag

28. Welches Recht wird mit der Stoptafel aufgehoben?



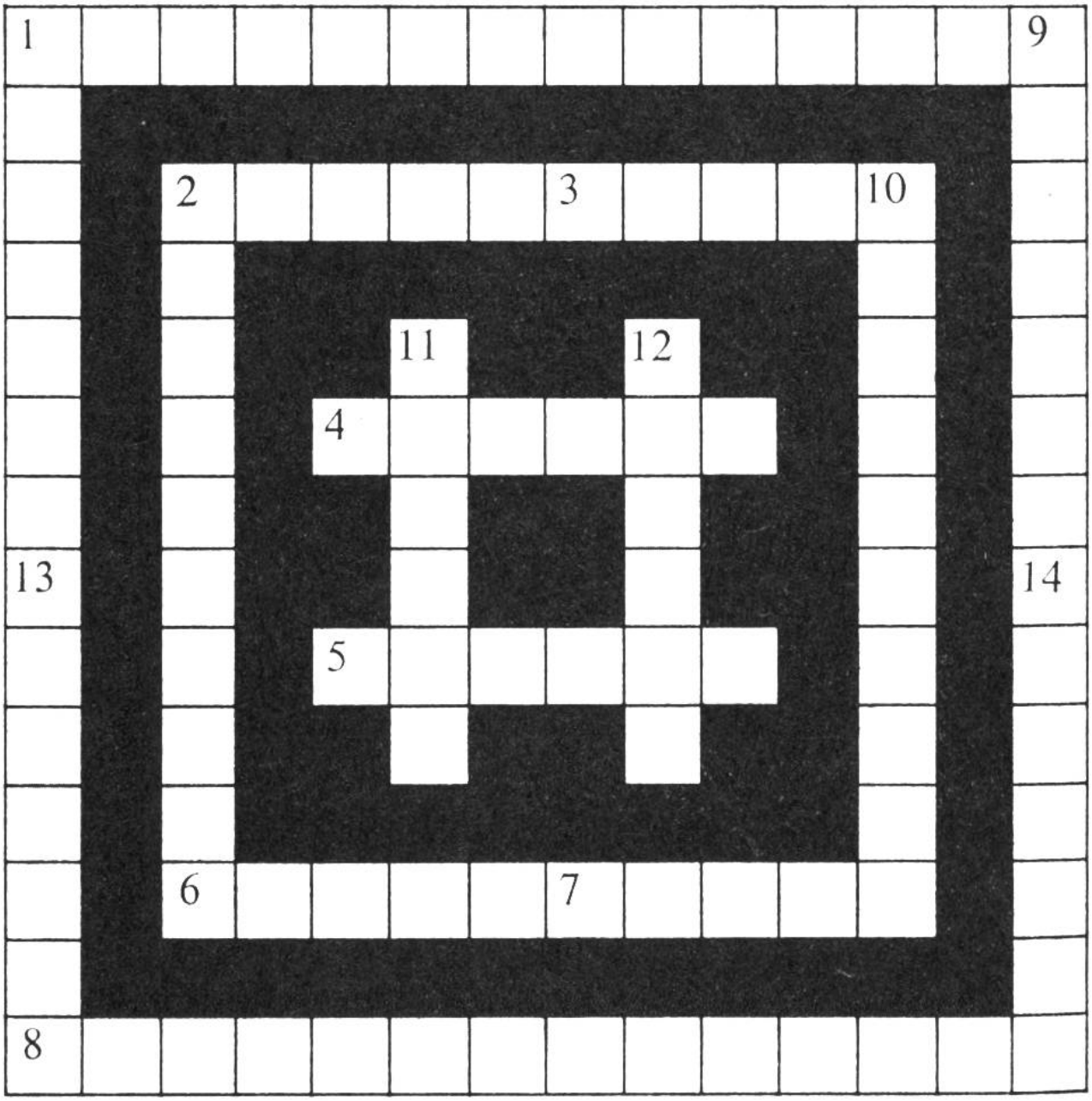
Zahnrad-Dampftriebwagen der Pilatusbahn

Die 1889 eröffnete Pilatusbahn ist mit einer maximalen Steigung von 480 ‰ die steilste der Welt und bedient sich deshalb eines von allen anderen Zahnradbahnen abweichenden Antriebes. Die vom Erbauer der Bahn, Oberst Locher, erdachte Zahnstange hat seitliche Zähne, in welche die waagrecht gelagerten Zahnräder der Lokomotive von beiden Seiten her eingreifen. Dieser Antrieb ist zwar ziemlich kompliziert, verhindert jedoch jedes Aufsteigen der Zahnräder und sichert den Zahnradeingriff unter allen Umständen. Das Bild zeigt ein Modell des Triebwagens, der im Original auf der Pilatusbahn für Aushilfszwecke noch im Betrieb steht.

September

8	Sonntag
9	Montag
10	Dienstag
11	Mittwoch
12	Donnerstag
13	Freitag
14	Samstag

29. Was tust du als vorsichtiger Velofahrer, wenn du an spielenden Kindern vorbeifährst?



Nochmals sind **16 Berge** gesucht.

Waagrecht:

1 Kanton Glarus
2 Kanton St. Gallen
3 Kanton Schwyz
4 Kanton Glarus
5 Kanton Schwyz
6 Kanton Zürich
7 Kanton Graubünden (Engadin)
8 Berner Oberland

Senkrecht:

1 Kt. Freiburg
9 Kt. Glarus/Schwyz
2 Kt. Graubünden
10 Kt. Waadt, Jura
11 Kt. Obwalden/Bern
12 Kt. Bern, am Thunersee
13 Kt. Graubünden/Uri
14 Kt. Appenzell/St. G.

Lösungen auf Seite 216.

September

15	Sonntag Eidg. Bettag
16	Montag
17	Dienstag
18	Mittwoch
19	Donnerstag
20	Freitag
21	Samstag

Aus einer Zeitungsanzeige: Ab morgen frische Hasen. Den werten Kunden wird auf Wunsch gleich das Fell abgezogen.

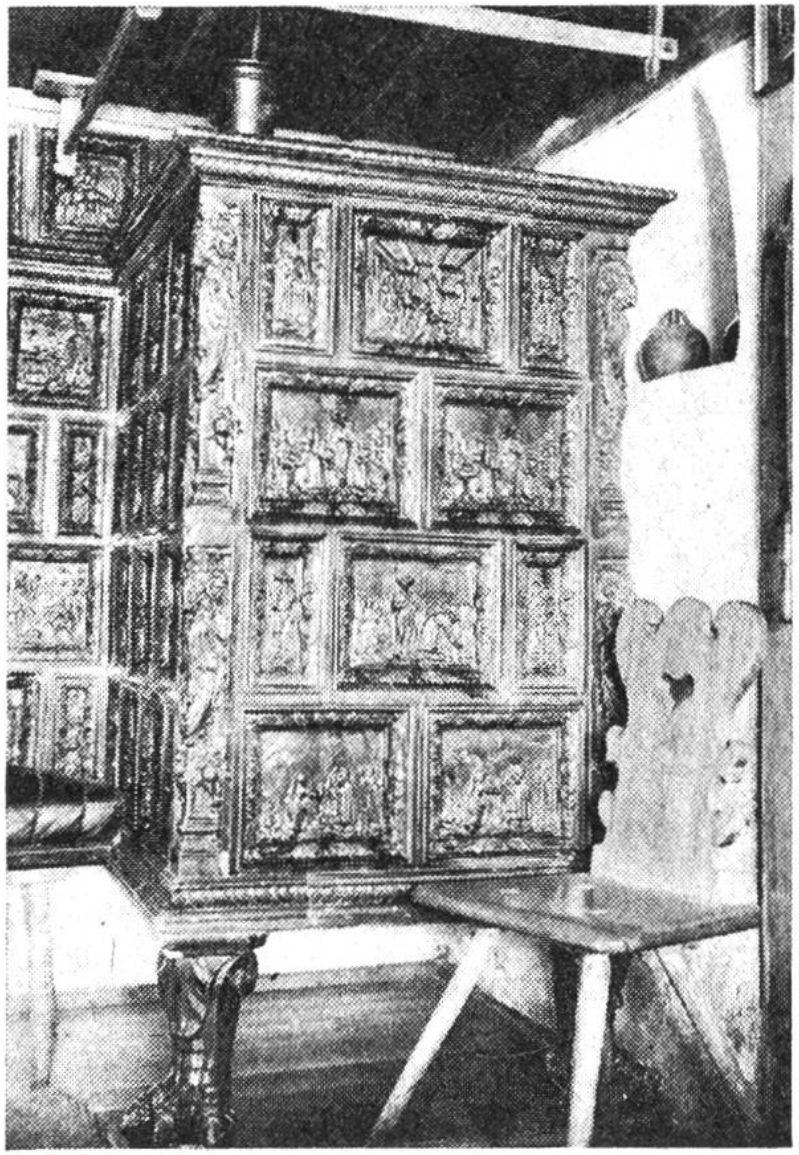
Elritzen

Es ist nicht einfach, die Fischchen zu erkennen; ihr Rücken ist ähnlich gefärbt wie der Grund in sauberen Gewässern. Mit Hilfe eines geköderten Konservenglases an einer Schnur lassen sie sich fangen. Wir bringen zwei Fische in unser Aquarium und füttern sie mit Wasserflöhen, Mückenlarven und Tubifex. Dann füllen wir zwei Glasbehälter mit Wasser und legen unter ihre Böden ein weisses und ein schwarzes Zeichenpapier. In jedes der beiden Versuchsbecken setzen wir eine Elritze ein. Nach 10 Minuten ersetzen wir die eine Papierunterlage durch ein graues Blatt und bringen beide Tiere in das gleiche Gefäss. Eine Elritze hat sich hell, die andere dunkel verfärbt. Nach weiteren 5 Minuten haben sich beide Tiere der grauen Unterlage angepasst und sind gleichfarbig.

September

22	Sonntag
23	Montag
24	Dienstag
25	Mittwoch
26	Donnerstag
27	Freitag
28	Samstag

30. Du hast nicht aufgepasst und einen von rechts kommenden Velofahrer gerammt. Glücklicherweise seid ihr heil, aber beide Velos sind beschädigt. Welchen Schaden zahlt deine Haftpflichtversicherung?



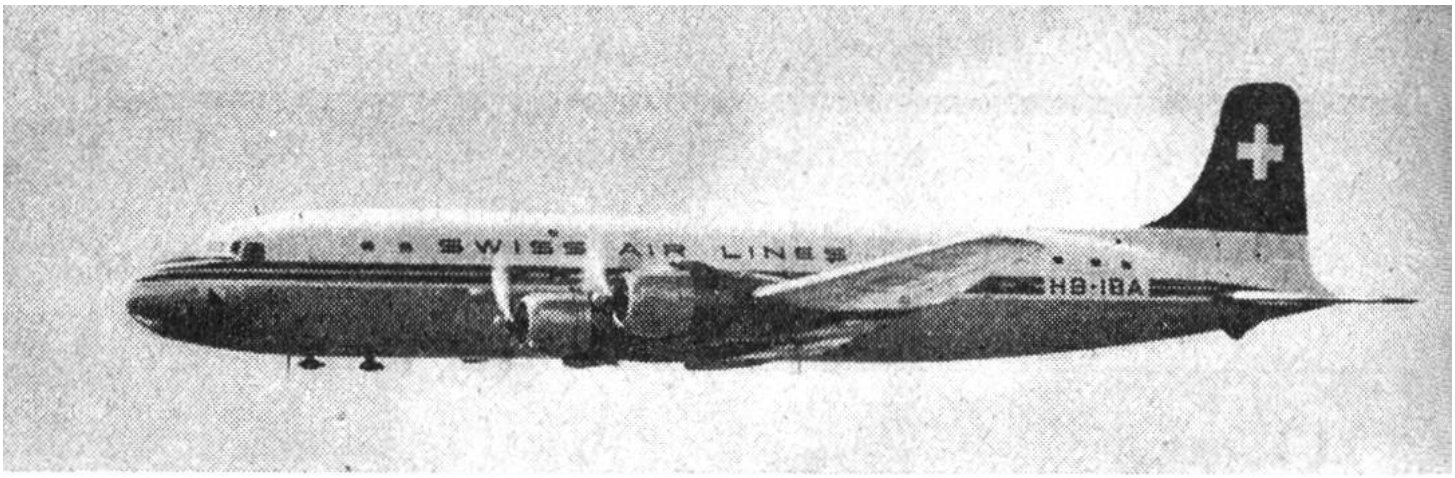
Der Kachelofen im «Heididörfli»

Johanna Spyris unvergessliche Kindergeschichte vom «Heidi» hast natürlich auch du schon gelesen. Die Gedanken dazu kamen der Dichterin bei einem Aufenthalt im Bad Ragaz – von dort aus sieht man hoch oben über der St. Luzisteig den Bergweiler Guscha, dessen Bewohner sagen, das sei das «Heididörfli». In einem der Wohnhäuser steht dieser grüne Kachelofen, dessen Teile nicht bemalt, sondern reliefartig geformt sind und darum so körperlich wirken: Ein «Model» wurde in den feuchten Ton gedrückt und dieser nachher zu Kacheln gebrannt.

September/Oktober

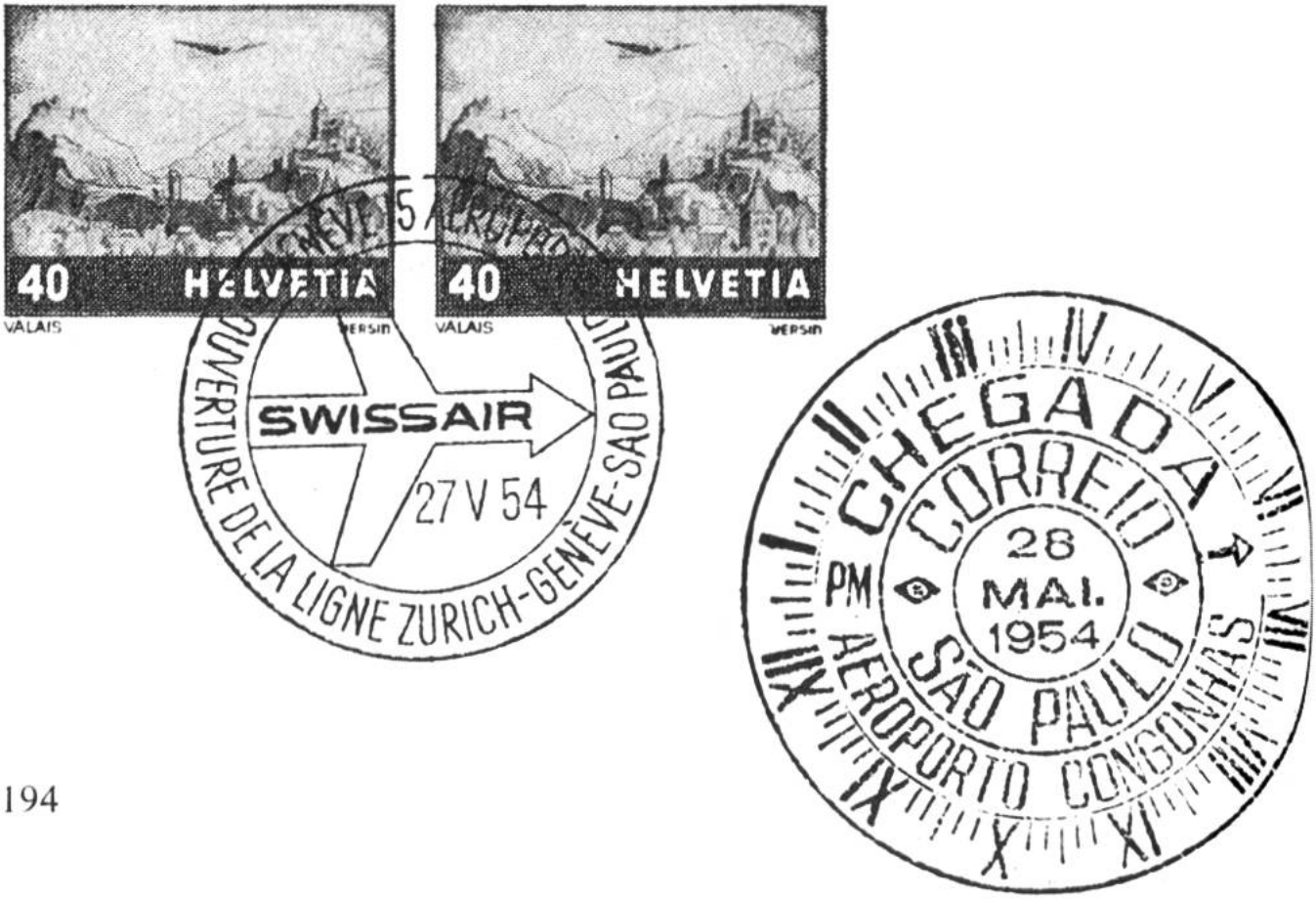
29	Sonntag
30	Montag
1	Dienstag
2	Mittwoch
3	Donnerstag
4	Freitag
5	Samstag

31. Du willst nach links abbiegen und gibst rechtzeitig ein Handzeichen. Hast du alles zu deiner Sicherheit getan?



Douglas DC-6B im Flug / Luftpostmarken mit Sonderstempel

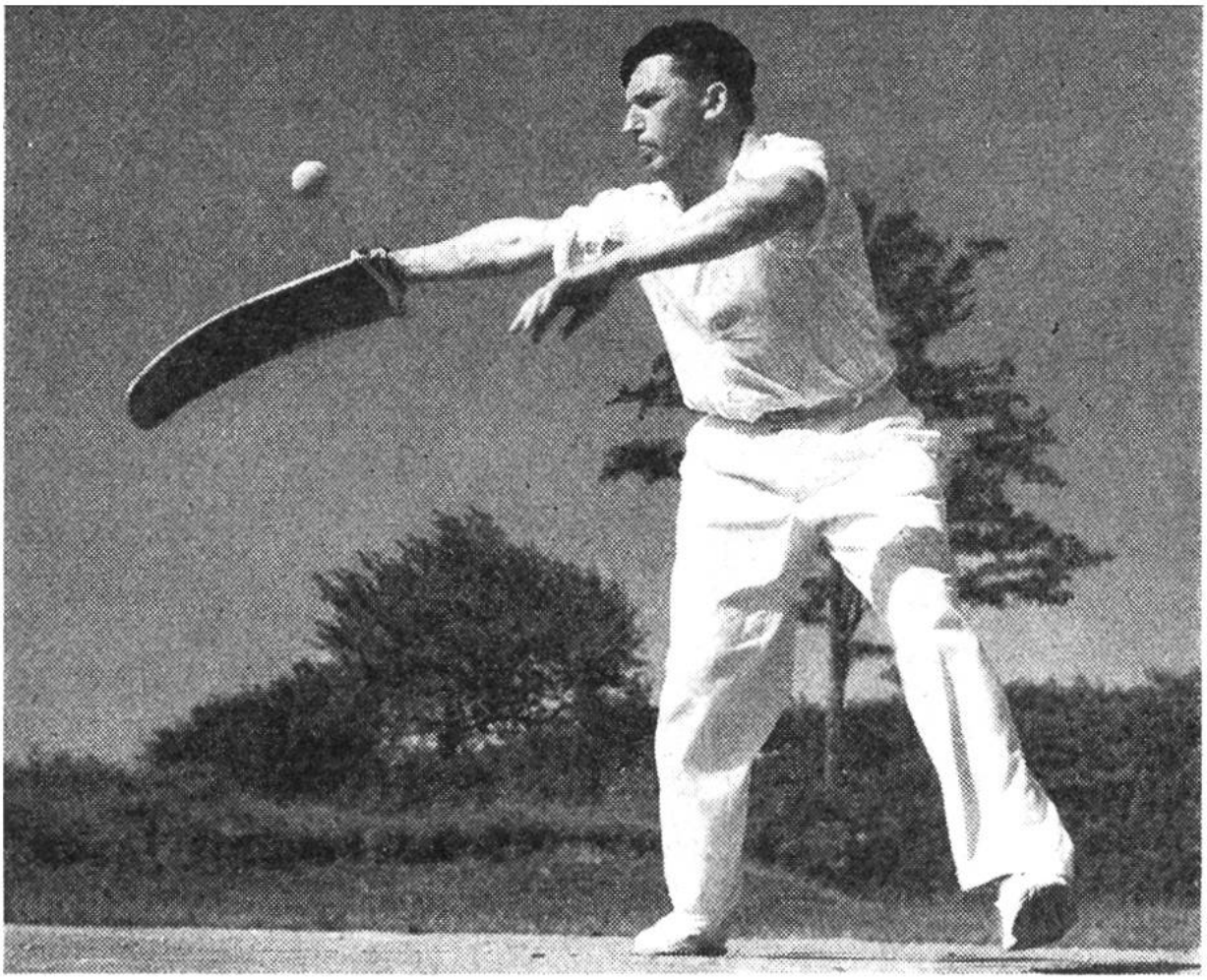
anlässlich des Eröffnungsfluges der Swissair von der Schweiz nach Brasilien am 27. Mai 1954. Der Erstflug nach Südamerika führte von Zürich über Genf, Lissabon, Dakar, Recife und Rio de Janeiro nach São Paulo. Das mit Druckkabine versehene Langstreckenflugzeug bot Platz für 16 Erstklass- und 58 Economy-Passagiere. Die DC-6B war mit vier Pratt & Whitney-Kolbentriebwerken von je 2500 PS ausgerüstet und erreichte eine Reisegeschwindigkeit von 470 km/h; das maximale Startgewicht betrug 48 500 kg. 1962 wurde dieser Flugzeugtyp aus der Swissairflotte zurückgezogen.



Oktober

6	Sonntag
7	Montag
8	Dienstag
9	Mittwoch
10	Donnerstag
11	Freitag
12	Samstag

32. Fritz stellt sein Velo auf dem Trottoir an eine Parkverbotstafel. Was meinst du dazu?



Pelota

Dies- und jenseits der Pyrenäen, des Gebirges, das Spanien von Frankreich trennt, wohnt ein eigenartiger Volksstamm, die Basken. Wir alle kennen von ihnen jene Mütze, Béret oder Baskenmütze genannt. Der Reisende trifft in den von diesem Volk bewohnten Gegenden fast in jedem Dorf einen Ballspielplatz, hinter dem sich eine hohe Mauer, das Fronton, erhebt. An schönen Tagen sieht man dann junge Leute, bewaffnet mit einem seltsamen Schlagwerkzeug aus Korbgeflecht, der Chistiéra, hier antreten und den Ball gegen die Wand schlagen. Der Partner muss den vom Fronton zurückprallenden Ball aufnehmen und wieder zurückschlagen. Das Spiel dürfte sich aus dem Vorläufer des Tennis – Jeu de paume – entwickelt haben, jedenfalls hat es mit ihm die Zählweise gemeinsam und wird wie Tennis und Jeu de paume auch in Hallen, den sogenannten Trinquets, gespielt.

Oktober

13	Sonntag
14	Montag
15	Dienstag
16	Mittwoch
17	Donnerstag
18	Freitag
19	Samstag

Drei Knirpse unterhalten sich: «Min Papi isch Major im Dienscht.» – «Ja, und mine isch Offizier!» – «Mine isch no vill meh, mine isch Sturmgweer!» übertrumpft der Dritte.

«Hexenmeister» wurde um 1520 ein aus Einsiedeln stammender Arzt genannt. Sein eigentlicher Name war Theophrastus Bombastus von Hohenheim. Schon als Bursche verliess er die Heimat und zog durch die Länder Europas. Da er von einer unbezähmbaren Unrast erfüllt war, fand er nirgends dauernden Aufenthalt, bildete sich aber intensiv aus und war als Doktor erfolgreich und geschätzt. Eifrig dachte er über alles nach, trieb eigene Forschungen, zeigte eine geradezu übermenschliche Arbeitskraft und machte viele wertvolle Entdeckungen. Da die Leute seine Taten nicht verstanden, sagten sie einfach, der Mann sei ein Zauberer.

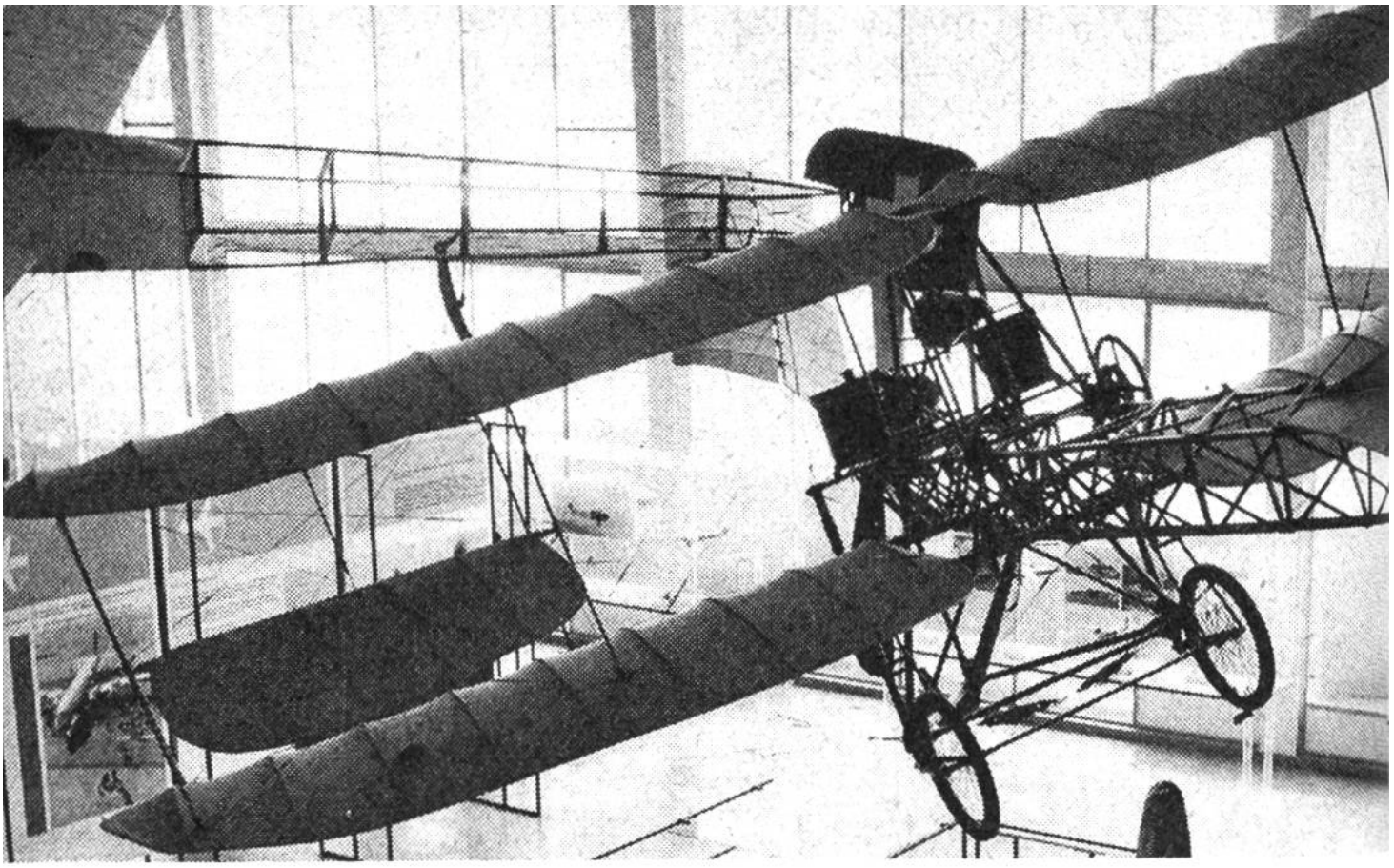
Seine Heilmethoden wurden verlacht, bestätigten sich aber später, so dass er heute in der Wissenschaft als ein bedeutender Mediziner betrachtet wird. In Salzburg, wo er 1541 starb, befindet sich seine Grabstätte.

Paracelsus

Oktober

20	Sonntag
21	Montag
22	Dienstag
23	Mittwoch
24	Donnerstag
25	Freitag
26	Samstag

33. Was hast du zu tun, wenn das Zweiklanghorn der Feuerwehr, der Polizei oder der Sanität ertönt?



Halle «Luftfahrt» mit Doppeldecker von Dufaux und Blériot-Eindecker von Bider

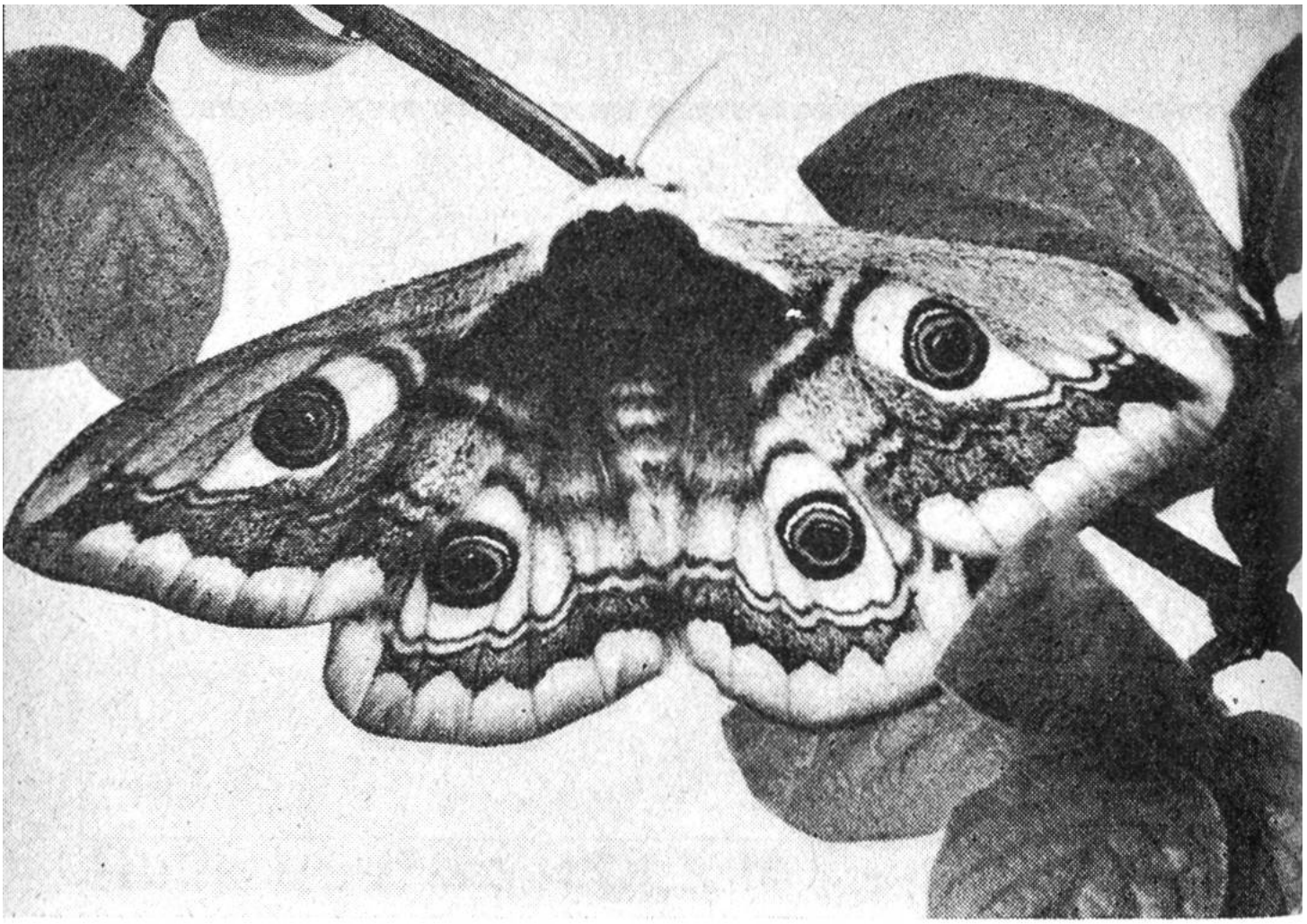
Die Ausstellung der Luftfahrt im Verkehrshaus enthält einige Objekte von hohem historischem Interesse. Der Dufaux-Doppeldecker im Vordergrund wurde 1910 von den Genfern A. und H. Dufaux erbaut und war das erste in der Schweiz hergestellte brauchbare Motorflugzeug. Mit ihm überflog Armand Dufaux am 28. August 1910 den Genfersee in 56 Minuten der Länge nach und stellte mit der Flugstrecke von 80 km über Wasser einen Rekord auf. Als Antrieb diente ein Gnôme-Motor von bloss 50 PS.

Der Blériot-Eindecker im Hintergrund war Eigentum von Oskar Bider, der 1914 mit diesem Flugzeug in den Aktivdienst eingetreten ist. Mit einer Maschine des gleichen Modelles hat er am 24. Januar 1913 als erster die Pyrenäen und am 13. Juli des gleichen Jahres die Alpen von Bern nach Mailand mit Zwischenlandung in Domodossola überquert.

Oktober/November

27	Sonntag
28	Montag
29	Dienstag
30	Mittwoch
31	Donnerstag
1	Freitag
2	Samstag

34. Ein Blinder will die Strasse überqueren und hält seinen weissen Stock in die Höhe. Wie verhältst du dich als Velofahrer?



Nachtpfauenauge

Schmetterlinge bezaubern durch ihre Farbenpracht. An einem ruhenden Falter gelingt es dir vielleicht, mit einer Lupe die Flügel zu betrachten. Sie sind von einem wunderbaren Mosaik verschiedenfarbiger Schüppchen bedeckt. Die Anordnung der kleinen «Dachziegel» ergibt reizvolle Muster. Die Flügeloberseite ist meist farbenprächtiger als die Unterseite, welche bei vielen Arten eine ausgesprochene Tarnfärbung zeigt. In Ruhe faltet der Schmetterling seine Tragflächen und sieht dann oft wie ein Stücklein Baumrinde aus.

Das Nachtpfauenauge gibt sich nicht so bescheiden. Auch in Ruhestellung bleiben zwei seiner vier herrlichen «Augen» sichtbar. Einem nahrungssuchenden Vogel etwa muss der sitzende Falter wie eine bedrohlich blickende Maske vorkommen, und er flieht entsetzt. Dem Schmetterling aber hat die eigenartige Schutztracht für einmal das Leben gerettet.

November

3	Sonntag
4	Montag
5	Dienstag
6	Mittwoch
7	Donnerstag
8	Freitag
9	Samstag

35. Ein Schüler will mit dem Velo wegfahren. Weil es zu regnen beginnt, öffnet er seinen Schirm und fährt so weiter. Darf er das?

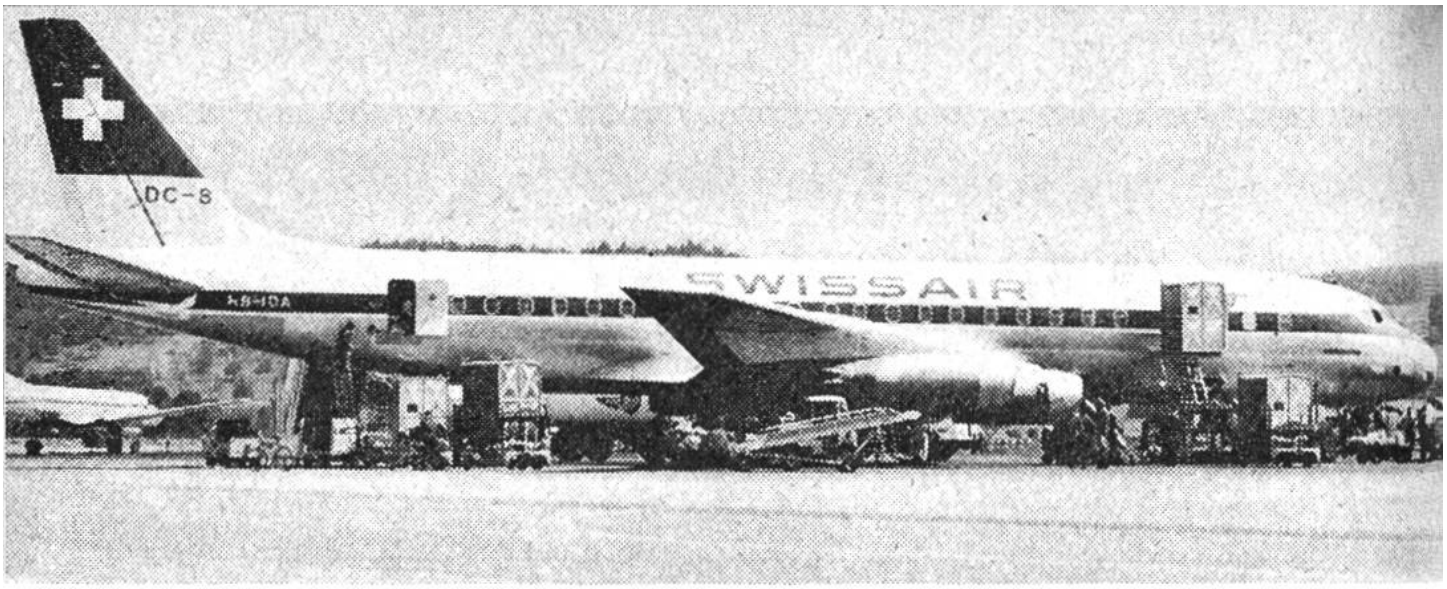
Der Erker am «Haus zum Greif» in St. Gallen

Ein Haus unmittelbar am Klosterplatz von St. Gallen darf sich rühmen, den reichsten Erker aus der Renaissancezeit zu besitzen, den unsere Heimat kennt. Die Felder unter den Fenstern zeigen Begebenheiten aus dem Alten Testament; die Trennungsbänder aber sind mit phantasievollen «Leuen» und Fabelwesen verziert, während schwungvolles Bandwerk in Blatt- und Früchteformen alle Zwischenräume füllt. Sogar die tragenden Konsolen münden in Ungeheuerköpfe aus, die uns die ausserordentliche Fabulierlust des 17. Jahrhunderts bezeugen.

November

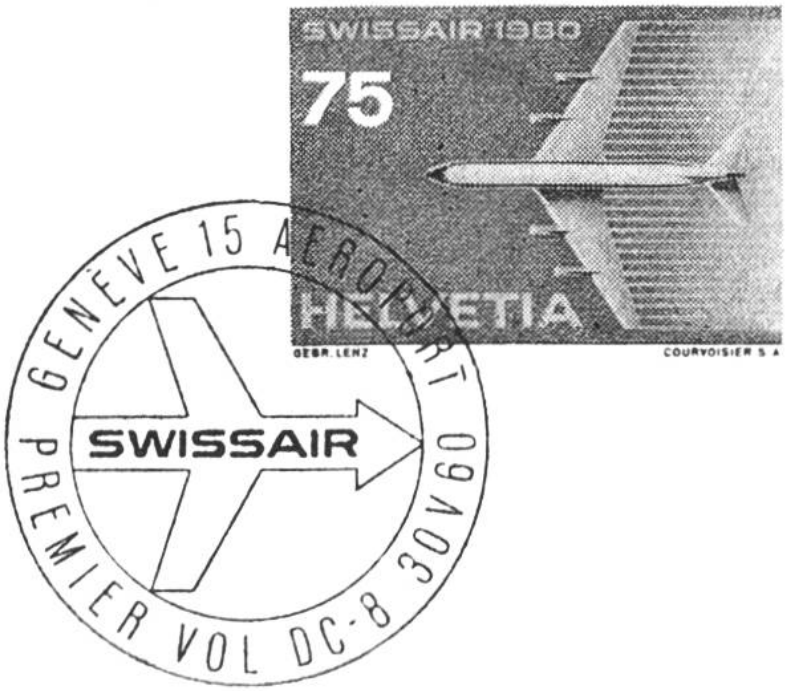
10	Sonntag
11	Montag
12	Dienstag
13	Mittwoch
14	Donnerstag
15	Freitag
16	Samstag

Urseli war ungezogen. Die Grossmutter schimpft mit ihm: «Kleine Mädchen dürfen nicht ungezogen sein. Als Rotkäppchen nicht artig war, kam der Wolf und frass es!» – «Ja Oma, aber die Grossmutter auch!»



Startvorbereitung einer Douglas DC-8 in Kloten für einen Nordatlantikflug / Werbemarke mit Sonderstempel

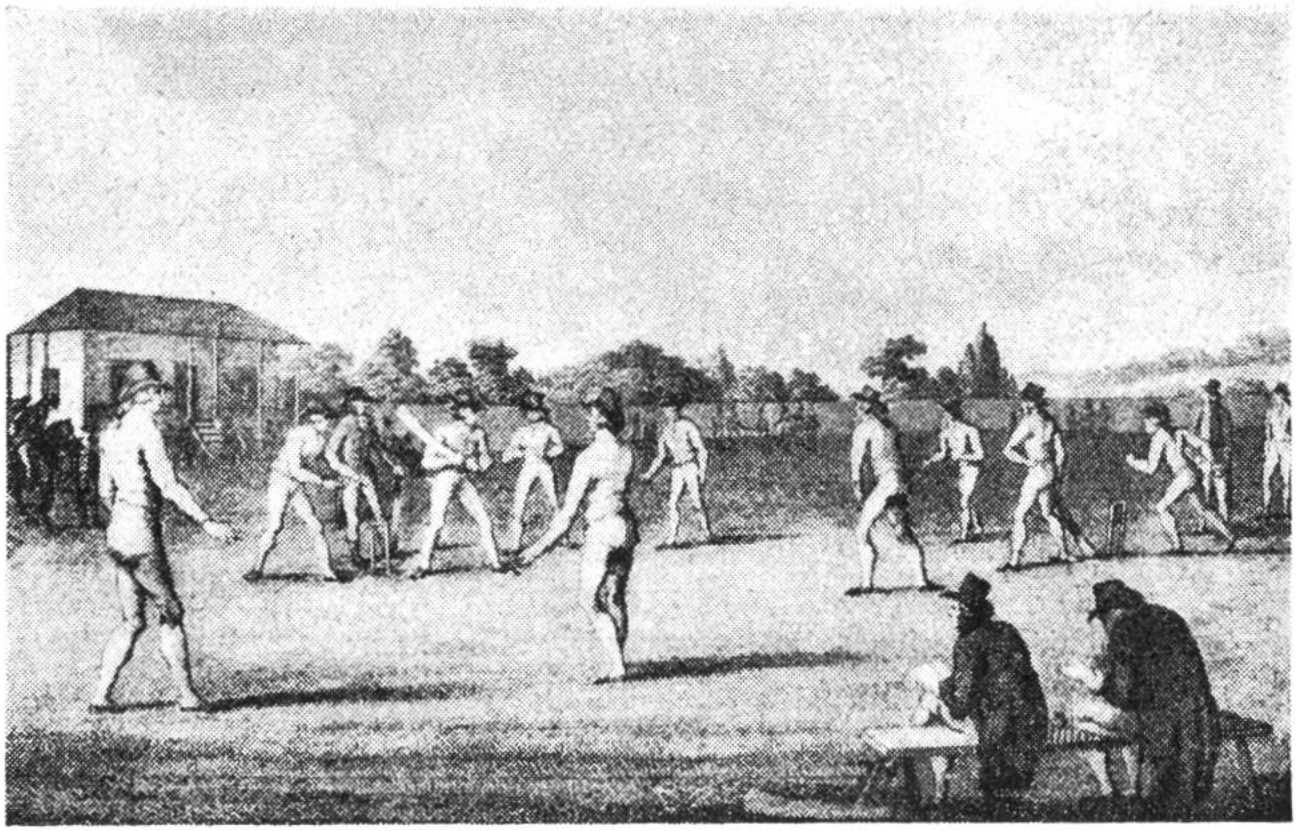
Am 30. Mai 1960 wurde erstmals ein DC-8-Strahlflugzeug – die HB-IDA – auf dem Swissair-Streckennetz nach Nordamerika eingesetzt; Flugdauer von Zürich über Genf nach New York 9 Stunden 20 Minuten. – Die DC-8-Flugzeuge der Swissair: Zwei DC-8-53, Spannweite 43,4 m, Länge 45,9 m, 4 Pratt & Whitney-Triebwerke mit total 32660 kg Schubleistung, 876 km/h Reisegeschwindigkeit, maximales Startgewicht 142885 kg, 140 Passagierplätze; sechs DC-8-62, Spannweite 45,2 m, Länge 47,8 m, maximales Startgewicht 151960 kg, 155 Passagierplätze, übrige Daten wie bei der DC-8-53 (Ablieferung z. T. erst im Laufe dieses Jahres). Von diesen sechs DC-8-62 ist ein Flugzeug – die DC-8-62F – für den gemischten Fracht- oder Passagiertransport vorgesehen.



November

17	Sonntag
18	Montag
19	Dienstag
20	Mittwoch
21	Donnerstag
22	Freitag
23	Samstag

36. Welche Gefahr besteht beim Überholen parkierter Autos?



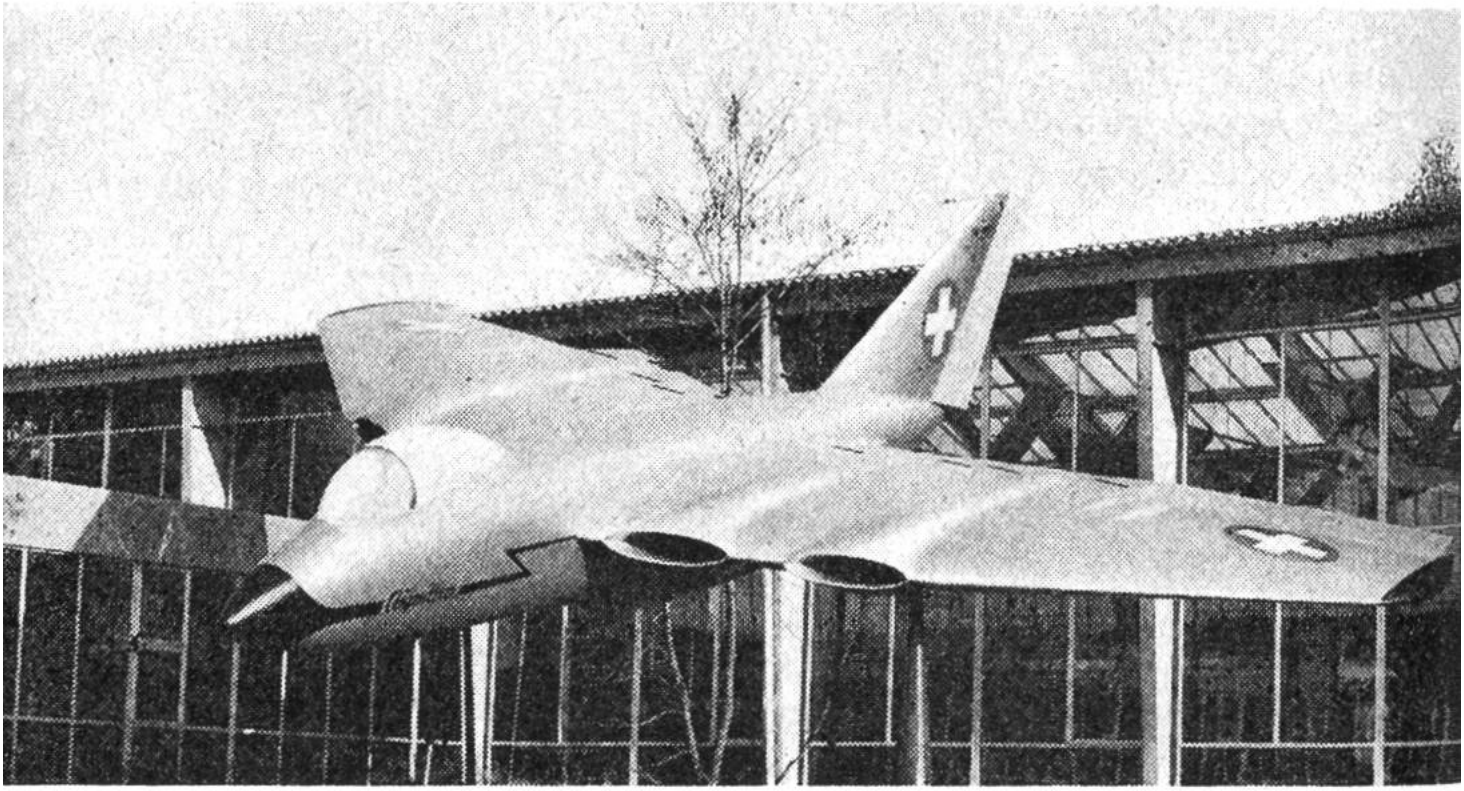
Cricket

ist ein eigentliches Spiel der Bauernburschen in England gewesen, ehe diese Art Schlagball zu einem sportlichen Spiel auserkoren wurde, das, wie bei uns der Fussball, in Grossbritannien und Australien die Massen fasziniert. Einem deutschen Reisenden kam es 1786 recht merkwürdig vor, dass er in England Männer verschiedenen Alters antraf, welche die Perücken und die Fräcke ablegten und hemdsärmlig einem Ball nachrannten. Beim Cricket gibt es wie beim Fussball ein kleines Tor, es sind drei senkrecht nebeneinander in den Boden geschlagene Stöcke (Wicket), etwa 60 cm hoch, auf die oben zwei kleine Hölzchen (Bails) gelegt werden; diese gilt es mit dem Ball herunterzuschlagen.

November

24	Sonntag
25	Montag
26	Dienstag
27	Mittwoch
28	Donnerstag
29	Freitag
30	Samstag

37. Ein Auto hält vor einem Fussgängerstreifen an. Musst du als nachfolgender Velofahrer auch anhalten?



Düsenflugzeug N 20 «Aiguillon» des Eidg. Flugzeugwerkes Emmen

Nach jahrelangen Vorbereitungen und Studien stellte das Eidgenössische Flugzeugwerk in Emmen in den Jahren 1948 bis 1952 einen Prototyp für ein schweizerisches Kurzstart-Mehrzweckflugzeug mit Düsenantrieb her. 1953 fanden die ersten Startversuche mit einem provisorischen, durch Umbau eines Propellerturbinentriebwerkes Armstrong-Siddeley gewonnenen Düsentriebwerk statt. Die weitere Entwicklung wurde jedoch gestoppt. Dabei handelte es sich um eine Schöpfung, die ihrer Zeit weit voraus war; die Deltaflügel und das Doppelstromtriebwerk stellten Erstausführungen dar. Theoretische Daten: Maximalgeschwindigkeit auf 1000 m ü.M.: 1100 km/h, Steigzeit für 10000 m = 2 min, kürzeste Startrollstrecke auf Meereshöhe = 233 m, kürzeste Landerollstrecke = 237 m, Spannweite 12,6 m, Startgewicht 8,7 t.

Dezember

1	Sonntag
2	Montag
3	Dienstag
4	Mittwoch
5	Donnerstag
6	Freitag
7	Samstag

38. Du fährst auf deinem Rad und führst mit der rechten Hand ein zweites mit. Ist das erlaubt?

Erkerpaar aus Sent (Unterengadin)

Es gibt Bauernhausforscher, welche das Engadiner Haus als «stolzesten Bau der Heimat» bezeichnen. Man kann es wahrhaftig glauben, wenn man dieses Beispiel aus dem hochgelegenen Dorf Sent unterhalb Scuol/Schuls vor sich hat. Ist es wirklich ein Bauernhaus? Freilich: Unmittelbar hinter der Bank – «baunch d'porta» heisst sie bei den Romanen – geht es in den Stall hinab. Und zwischen den Erkern bemerkst du ja den Dengelstein. Durch das Tor des Nebenhauses fahren die Heuwagen durch den «Sulèr» direkt in die Scheune.

Dezember

8	Sonntag
9	Montag
10	Dienstag
11	Mittwoch
12	Donnerstag
13	Freitag
14	Samstag

39. An einer Stoplinie hält eine Autokolonne. Das Fahrzeug an der Spitze darf wegfahren. Wie verhalten sich die folgenden Fahrzeuge (auch die Velofahrer)?

Beughelball

Als während des Konzils in Basel im Jahre 1433 Äneas Silvius Piccolomini, der spätere Papst Pius II., auf dem Petersplatz die Jugend spielen sah, gewahrte er auch ein Ballspiel, das er von Italien her nicht kannte. Da trieben Burschen einen fast kindskopfgrossen Ball (eine Holzkugel) durch einen in den Sand gesteckten kleinen Reifen. Es war dies das heute noch in Holland viel gespielte Beughelballschlagen, das einst auch bei den Flamen als durch die «Klosspforte schlagen» bekannt war. Wie bei uns das Kegeln, wird heute das Beughelspiel noch in den Niederlanden in offenen und geschlossenen Hallen als sonntägliches Vergnügen ausgeübt.

Dezember

15	Sonntag
16	Montag
17	Dienstag
18	Mittwoch
19	Donnerstag
20	Freitag
21	Samstag

40. Muss beim Befahren eines Tunnels das Velolicht eingeschaltet sein?

Lösungen Kreuzworträtsel

Aufgabe 1
Waagrecht:
1 Biberbrücke
2 Stans
3 Aesch
4 Nyon
5 Brig
6 Riedt
7 Kaiserstuhl
8 Basel
9 Wald
10 Root
11 Arosa
12 Turgi
13 Andelfingen
Senkrecht:
1 Bern
14 Bassersdorf
15 Elgg
9 Wila
16 Thun

Aufgabe 2
Waagrecht:
1 Simme
8 Biber
9 Linth
10 Valserrhein
11 Moesa
12 Saane
13 Sense
Senkrecht:
1 Sernf
2 Hinterrhein
3 Rhein
4 Julia
5 Tresa
6 Reuss
7 Gürbe

Aufgabe 3
Waagrecht:
1 Mönch
2 Adula
3 Köpfler
4 La Berra
5 Umbrail
6 Claridenstock
7 Kaisten
8 Muttler
9 Catogne
10 Badus
11 Speer
Senkrecht:
1 Moron
12 Albis
13 Bifertenstock
14 Ringelspitz
15 Fletschhorn
16 Vorab
17 Eiger

Aufgabe 4
Waagrecht:
1 Suhr
2 Chur
3 Spiez
4 Wädenswil
5 Iberg
6 Nyon
7 Thun
Senkrecht:
1 Sils
8 Maienfeld
9 Rafz
10 Bern
11 Sion

Aufgabe 5
Waagrecht:
1 Sihl
2 Töss
3 Lonza
4 Glenner
5 Rhein
6 Spöl
7 Orbe
Senkrecht:
1 Suhr
8 Seez
9 Birs
10 Emme
11 Dünnern

Aufgabe 6
Waagrecht:
1 Mürtschenstock
2 Speer
3 Etzel
4 Wiggis
5 Mythen
6 Albis
7 Piz Ot
8 Finsteraarhorn
Senkrecht:
1 Moléson
9 Köpfler
2 Scesaplana
10 Le Noirmont
11 Titlis
12 Niesen
13 Piz Giuf
14 Altmann

Dezember

22	Sonntag
23	Montag
24	Dienstag
25	Mittwoch Weihnacht
26	Donnerstag
27	Freitag
28	Samstag
29	Sonntag
30	Montag
31	Dienstag

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag

Bund der neunzehn Kantone 1803–1815

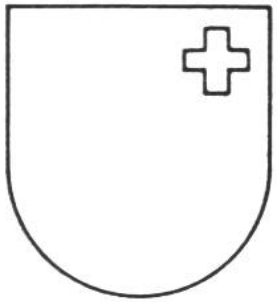
Die dreizehn alten Orte 1513–1803

Die acht alten Orte 1332–1481

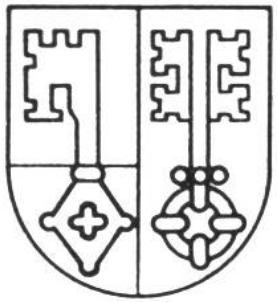
Die drei Waldstätte

Uri 1291

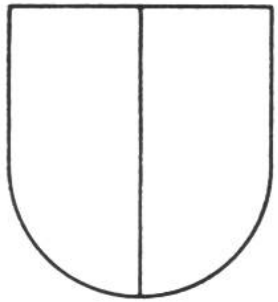
Schwyz 1291



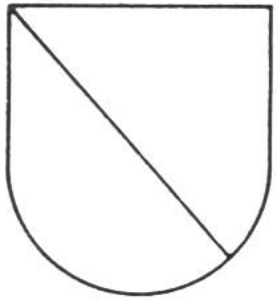
Unterwalden 1291



Luzern 1332

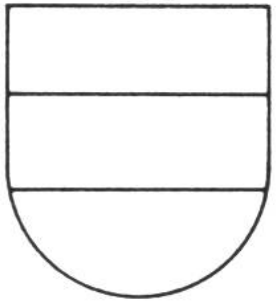


Zürich 1351



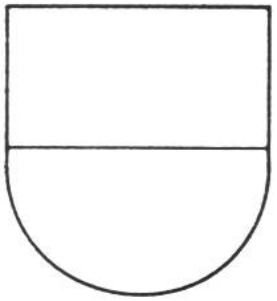
Glarus 1352

Zug 1352

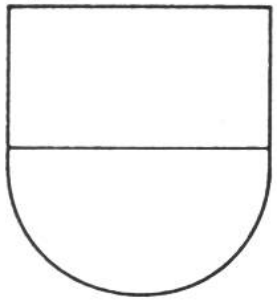


Bern 1353

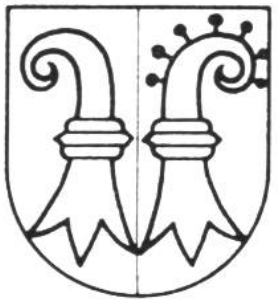
Freiburg 1481



Solothurn 1481

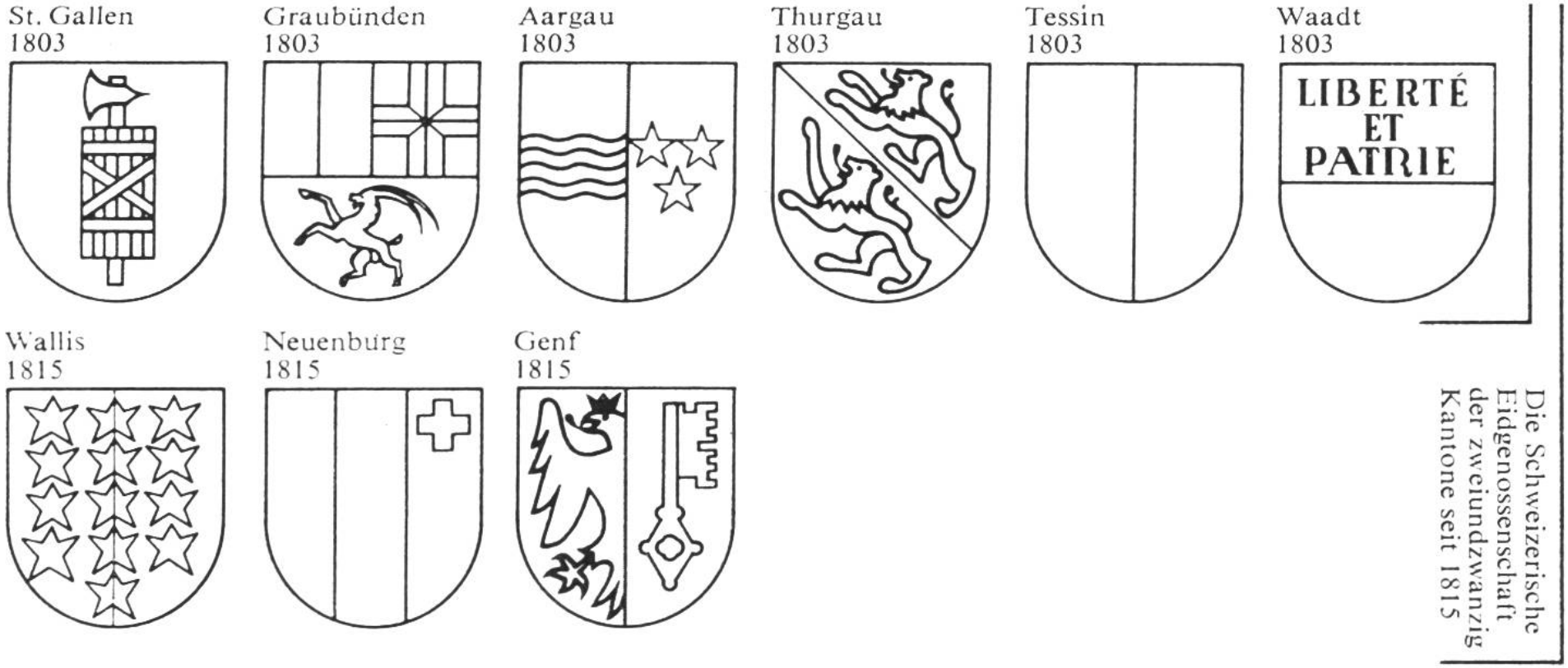


Basel 1501



Schaffhausen 1501

Appenzell 1513



Die Schweizerische Eidgenossenschaft der zweiundzwanzig Kantone seit 1815

Vom Dreiländerbund zur Eidgenossenschaft der 22 Kantone

Antworten zu den Verkehrsfragen

1. Selbstverständlich: ja.
2. Du schaust nach links, dann nach rechts, wieder nach links. Dann gehst du bis zur Mitte und schaust wieder nach rechts.
3. Dreieckig: Gefahrensignal; rund: Vorschriftssignal; rechteckig: Hinweissignal.
4. Sie müssen am linken Strassenrand hintereinander gehen.
5. Einen Ausweis musst du nicht bei dir haben, hingegen muss das Kennzeichen unbedingt am Velo befestigt sein.
6. Radweg. Du **musst** ihn mit deinem Velo benützen.
7. Die Mitte des Lichtbündels soll 10 m vor dem Vorderrad auf die Strasse auftreffen.
8. Ja, denn Leuchtpedale sind wohl erwünscht, aber noch nicht verlangt.
9. Nein.
10. Kontrollausweis und amtlichen Altersausweis.
11. Nein.
12. Nein, du musst auf das Zeichen des Polizisten warten.
13. Wenn der nächste Streifen mehr als 50 m entfernt ist.
14. Du gehst noch rasch und aufmerksam über die Strasse.
15. Nein, du hast auf die Zeichengebung des Polizisten zu achten.
16. Rot: Halt! Gelb: Pass auf! Grün: Vorwärts!
17. Wenn genügend Platz vorhanden ist, darfst du vorsichtig **rechts** vorfahren.
18. Du hältst wenigstens 2 m hinter dem Tram an, bis es weiterfährt.
19. 16 Jahre alt.
20. Radfahrer dürfen nicht auf dem Trottoir fahren.
21. Nur mit einem Führerausweis (bis 18 Jahre).
22. Ja, auf eingerichteten Sitz- oder Stehplätzen, nicht aber auf der Deichsel.
23. Ja, aber die Ski müssen befestigt sein, und der Kofferraumdeckel muss heruntergebunden werden.
24. Am Signal: Hauptstrasse: ein auf der Spitze stehendes Quadrat mit schwarz-weissem Rand und gelber Innenfläche.
25. Vor einem Bahnübergang.
26. Die Sicherheitslinie ist ausgezogen, die Leitlinie ist gestrichelt.
27. Kein Vortritt.
28. Das Vortrittsrecht.
29. Du fährst langsamer, klingelst und bist bereit zu bremsen.
30. Nur den Schaden am andern Velo, deinen musst du aus deiner Tasche berappen.
31. Du schaust noch zurück, ob dich kein Fahrzeug überholen will.
32. Es ist erlaubt, wenn die Fussgänger dadurch nicht behindert werden.
33. Du gibst sofort die Strasse frei.
34. Du hältst an.
35. Nein, Radfahrer dürfen keine Gegenstände mit sich führen, die sie in der Lenkung, der Zeichengebung oder in der Sicht hindern.
36. Eine Autotüre könnte geöffnet werden, oder Fussgänger könnten auf die Strasse treten.
37. Ja, wenn das Auto anhält, um Fussgänger vorbeizulassen.
38. Nein; siehe Antwort 35.
39. **Jedes** Fahrzeug muss an der Stoplinie wieder anhalten.
40. Ja, in jedem Fall.